

## Die Polizeiabspernung war wie ein Gummi Fasnachtszug, Jubel, Trubel – und entspannte Freude allenthalben



Die Gemeindejugend von St. Bartholomäus fordert auf: Ab ins Beet!

Foto: Paesler

**SANDHOFEN.** War am Rosenmontag noch der Nieselregen dominierend, scheint am Faschnachtsdienstag die Sonne, aber wie! Hell, klar, glänzend, jede glatte Fläche einschließlich der Pfützen vom Vortag nützt das Tagesgestirn, um sich darin zu spiegeln und seine Helligkeit zu vervielfachen. Nun erblickt man Glitzer, wohin man

schaud. Weil der aus Sonnenlicht besteht, gefällt das nicht nur kleinen Mädchen in der Rosaphase, sondern allen. Am Faschnachtsdienstag kann man nicht genug Lichtblitze von der Sonne abbekommen. Der Umzug soll uns bloß nicht verregnen! Man muss den Sandhofenern bezüglich ihrer Faschnacht ein Kompliment machen.

Natürlich sieht man auch Kostüme, die fertig gekauft und einfach übergestülpt wurden. Auch Verkleidung, die irgendwie mit dem Trinken in Verbindung gebracht wird oder darauf anspielt, sieht man mehr als einmal. Aber es überwiegt die Fantasie. Da kommen Männer in roten Kutten; huch, sind die gefährlich? Ein Paar im

mittleren Alter hat sich ganz in Gelb gewandelt, Jacke wie Hose. Das ist allein von der sonnigen Farbe her ein Hingucker. Ein Mann schwebt fast über den Stich – auf dem Rücken seiner tiefschwarzen Jacke schlagen zwei zarte rote Schmetterlingsflügel in den Wind. Ein Biene-Maja-Kostüm geht immer, manche Frauen begnügen sich mit

dem dazugehörigen schwarz-gelben Kopfschmuck.

Überhaupt die Andeutungen! Wer sagt denn, dass es immer ein Ganzkörperkostüm sein muss? Die gute Idee und die innere Beteiligung am Feiern können auch in der minimalistischen Variante sehr wirksam sein. Zum Beispiel bei der alten Dame, die wohl mit ihrer Freundin gekommen ist und wartend auf einer der Bänke Platz genommen hat. Sie trägt ganz schlicht einen schwarzen Hut, an den sie weiße Blüten geheftet hat, was sehr apart aussieht. Das faschnachtliche Ausrufezeichen bildet ein rotes Blinkerherz, das sie einfach danebengesteckt hat.

Dann kommt der Zug. Prächtige 31 Zugnummern dürfen die Zuschauer jubeln, die am Stich wieder besonders reichlich die Straßsäumen. Die Stichler und ihr Dachverein, der SKV, fahren ordentlich auf; allein vom SKV sieht man die Aerobiczweige, die Altherren, die Flöhe, die Flohgarde und die Jugendgarde. Der Wagen des Senats der Stichler und Prinzessin Gloria I. ernten viel Applaus und Sahoi-Rufe. Zwei befreundete Faschnachtsvereine bereichern den Zug: der CCW mit dem 66. Jubiläum und einem tollen Wagen, außerdem eine Fußgruppe des KV Fröhlich Pfalz. An Guggemusik waren die Win-

gertsgeischer aus Gimbsheim zu hören (und sehen) und die Mannemer Stroßeridder.

Dann gibt's da ja noch Unermüdlige aus diversen Stadtteilen oder Berufen. Die flotten Luzis zum Beispiel nennen sich nach ihrem Stadtteil Luzenberg. Die Blumenauer schicken – na wen schon – ihre reizenden Blumenkinder. Die närrischen Gipsler schicken einen Wagen und Musik, die Nordkosmetik eine Fußgruppe, die Kollatorgong von Pflege im Quadrat ist eine Klasse für sich.

Die Luft scheint heute besonders geschwängert mit Süßholz. Die Kinder haben große Taschen mitgebracht, in die sie das Gesammelte einwerfen. Die Polizeiabspernung wird malträtiert, das hat man noch nicht gesehen. Die Kinder lehnen sich dagegen, dass sie sich dehnt wie ein Gummi. Eine Polizistin hat sich ein Herz auf die Wange gemalt. Auch ihre Kolleginnen und Kollegen werden nicht nervös. Sie drücken ein Auge zu, wenn ein Kind mal über die Abspernung durchwitscht, wo das Bonbon doch so nah war! Die Sonne glitzert immer noch. Für all die Knirpse hier wird auch heute Abend um sieben die Welt noch in Ordnung sein.

jp

### TOP-THEMEN



- Kleine Kunst, großer Abend in Emmaus** Seite 3
- Barde aus Lothringen verzückte seine Fans** Seite 5
- Gute Entscheidungen, aber sie sind erst der Anfang** Seite 6
- Landtagswahlen Baden-Württemberg**
- Wer vertritt Mannheims Interessen im Land am besten?** Seite 7

### Stadtteil-Portal

ALLE AUSGABEN  
AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD



mit einer mobilen App

## Schöner Götterfunke trotz viel Polizei

Das Siedlerheim wurde zum „Tatort Schönau“, nur Blut ist keines geflossen



Joti (links) moderierte, das Stadtprinzenpaar machte seine Aufwartung. Die Siedler feierten eine tolle Faschnacht zum 90. Jubiläum. Foto: Paesler

**SCHÖNAU.** Es ist nicht leicht, einen Platz zu finden, der Saal ist rappellvoll. Starker Applaus ertönt. Danke, wäre doch nicht nötig gewesen. Dann der rhythmische Ruf „Zu-ga-be, Zu-ga-be!“ Was wollen die Leute von mir? Soll ich nochmal aufstehen und mich ein zweites Mal setzen? Nein, natürlich nicht. Applaus und Begeisterungsrufe gelten den Siedlerflößen auf der Bühne, die ihre Sache offenbar sehr gut gemacht haben. Vor einer Stunde war Einlass mit „Taschenkontrolle“ durch die Flodde Gerda, das Programm hat gerade begonnen und die Stimmung ist für den Anfang vielversprechend. Ein guter Start weckt Erwartungen.

Mit dem Herrichten und Dekorieren ihres Saales hat die

Siedlergemeinschaft ganze Arbeit geleistet. „Wir heißen nicht nur so, wir sind auch eine Gemeinschaft“, sagt I. Vorsitzender Johann „Hennes“ Danisch in seiner langen Begrüßungsrede nicht ohne Stolz. Auch die Pressevertreter spricht er an. „Ihr müsst hier keinen Pulitzerpreis gewinnen“, befindet er, „nur ordentlich über uns schreiben.“ Der Geist der Faschnacht schwebt nicht nur über den Feiernden im Saal, sondern sitzt mir bereits im Nacken. Lieber Hennes, denke ich verschmitzt, ich schreibe doch immer akkurat über euch und mache mit jeder meiner Berichte euch zu „ordenlichen Menschen. Der Pulitzerpreis ist ein toller Orden, aber viel zu weit weg. Wir befinden uns in Europa, und

ich strebe nach Freude. Dieser schöne Götterfunke möge jedem zuteilwerden, der zu lesen bekommt, was heute Abend hier geschieht.

Doch erst einmal kommt dieser komische Zwischenruf. Die Frau im hellblauen Kleid ist schon zuvor im hinteren Bereich des Saales aufgefallen. Jetzt scheint sie mit irgendwas nicht einverstanden, stößt unverständliche Laute aus und stürmt auf die Bühne. O je, was ist mit der denn los? Sie entpuppt sich als die Flodde Gerda, die eine Begrüßung auf ihre eigene Weise macht. Schon nach kurzer Zeit pickt sie sich eine Person aus dem Publikum heraus. Sie nennt den Mann Schorle-Schorsch (auf Kurfälzisch „Scholle-Schorsch“). Ob Fisch oder Weinmixgetränk, das ist nicht genau auszumachen, und vieles geht ohnehin im Gelächter des Publikums unter.

Gerda scheint sich auf eine Vorliebe des Angesprochenen zu beziehen, der den meisten im Saal eigentlich als „Schorch von Schniggefishbach“ bekannt ist. Er befindet sich im „Ruhestand“ und hält dieses Jahr keine Biitt, aber das hilft ihm nicht, er muss auf die Bühne. Währenddessen erzählt die Flodde Gerda genüsslich Abenteuer, die sie bei früheren Fas-

nachtseinsätzen mit ihm erlebte. Uuuuuuuuuuuuu, au auuuuuuu ...“ Der Saal singt, und der Zuhörer mutmaßt, dass der Angesprochene künftig nach so verbalen Orden einen dritten Spitznamen tragen wird: Schorsch de Flodde.

Es stellt sich heraus, dass hinter der Flodden Gerda sich kein Geringerer als Panajotis „Joti“ Neuert verbirgt. Er moderiert den gesamten Abend mit großer Übersicht und sorgt bei technischen bedingten Zwangspausen für Überbrückung. Große Sorgfalt legt er darein, dass der Name eines jeden Aktiven auf der Bühne genannt wird – bei den Kindern besonders wichtig. Es wird sichtbar, dass hier ein Verein die Faschnacht bestreift, der viel zu bieten hat, nicht verweist, dass er seinen Aktiven einen Großteil davon verdankt, und ihnen Wertschätzung zurückgibt. Dies auf der Bühne feinfühlig umzusetzen, könnte kaum jemand besser als Joti.

Das Faschnachtsprogramm der Siedler war des 90. Geburtstags würdig. Die Minis tanzten ebenso toll wie die Flöhe, die Unterstützung durch den CCW war stark: Angelika Remmele mit ihrer Biitt, die Tontauben mit ihrer schwungvollen Musik. Jubiläumsprinzessin Selina I. grüßte, das Stadtprinzenpaar machte seine Aufwartung, Ale-

xander Fleck hielt eine deftige Biitt. Das Jubiläumslied „Seit 90 Jahren“ ist wieder KI-generiert. Die Leute im Saal tanzen inzwischen vor der Bühne, in den Reihen und hinten, wo gerade Platz ist. Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, da geht das Licht aus. Gestalten huschen mit Taschenlampen nach vorne: Das sind die Siedlerchaoten, die den Festsaal mit ihrer Supershow endgültig in einen Tatort verwandeln. Der Tresor wird zwar geknackt, aber die Blaulichter machen die Ganoven dingfest.

Der Götterfunke hat gezündet. Das hat nicht an den beiden Cold-Spark-Maschinen vor der Bühne gelegen, sondern am Sprühen aller Akteure im Saal, von denen noch die Tanzmariechen Nina und Aphrodite genannt werden müssen. Nur ein Beispiel noch: Die Schuhe der Servicekräfte, die Flüssiges und Festes für die Gäste an die Tische trugen, glühten regelrecht. Nur der Götterbote Hermes wäre schneller gewesen, aber der hat ja auch Flügel an den Schuhen. Was das Stadtprinzenpaar betrifft: Beide nahmen offenbar auch den Funkenflug der Götter wahr. Sie blieben bis zum Schluss und ließen es sich gutgehen. Genug Polizei für ihre Sicherheit war ja im Siedlerheim. jp

## Chaoten in der Kirche

Närrischer Gottesdienst mit vielen Elementen der Siedlerfaschnacht

**SCHÖNAU.** Gesungen wurde in der Emmauskirche viel, wie es sich für einen Gottesdienst gehört. Aber es waren keine Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch. Das Gotteslob erklang diesmal auf andere Weise. Das fing schon beim Instrumenten respektive bei den Instrumenten an. Klaus Jörger hielt mit seinem Akkordeon die Orgel sozusagen in der Hand, ferner war im Spiel Gitarren, eine Geige, ein Keyboard und, als Rhythmusgeber, Schellen. Die Klaus-Jörger-Band sang Faschnachtslieder; die Texte wurden an der Wand eingeblendet, die Gemeinde sang die Refrains mit. „Mein herrliches Mannheim, du Stadt im Quadrat, du bist so goldisch, hoescht fast 1.000 Karat. Du bist was Besonderes, hoscht Herz und Humor, drum sin mir in Monnem so glücklich und in kloar.“ Eine ganze Kirchenbank schunkelte mit.

Pfarrerin Rebekka Langpape begrüßte die Gekommenen herzlich; der Kirchsaal war gut besetzt. Dann lief eine ganze Kindergruppe ein, faschnachtlich gekleidet. Es waren die Flöhe der Siedler, die ihren Tanz zum Thema „Cheerleader“ vorführten. Später kamen die Minis an die Reihe. Sie trugen

wundervolle Kostüme, passend zum Thema „Cowgirl“, und ihr Tanz war eine Augenweide.

Die Predigt hielt Pfarrer Wolfram Langpape – in Reimen, und natürlich war das keine Wortauslegung, sondern eher eine Art Biitt. So war der närrische Redner voll des „Lobes“ für den neuen Papst aus Amerika und zeigte dazu ein KI-generiertes Foto mit Trump. Er teilte politisch aus und scheute sich nicht, Kim Jong-Un als neuen Ministerpräsidenten für Sachsen-Anhalt ins Spiel zu bringen. Am Schluss wurde er ernsthaft und zitierte Margot Friedländer, die als Opfer von Tyrannei und Gewalt zum Schluss ihres Lebens sagen konnte: „Seid Menschen!“

Die beiden Tanzmariechen Nina und Aphrodite gaben eine Kostprobe ihres Könnens, bevor die Siedlerchaoten übernahmen und ihre tolle Show nochmal zeigten: Bankeneinbruch, Polizeieinsatz, Razzia und alles zusammen mit toller Musik in einem hinreißenden Tanz performt. Somit geschah hier eine wunderbare Kooperation zwischen den Siedlern und der Kirchengemeinde, von der alle profitierten. jp



**rnv** Jetzt buchen!

**Ihre Feier auf Schienen**  
Nostalgisch, einzigartig & bewegend!

Wir beraten Sie gerne: 0621/465 – 1421  
Weitere Infos unter: [www.rnv-online.de/eventfahrzeuge](http://www.rnv-online.de/eventfahrzeuge)



**STIER**  
Dach- und Fassadenbau  
BACHUNGEN BAUSPENGLEREI FASSADENBAU GERÜSTBAU

**Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum**

Stettiner Str. 111 Tel 0621 / 43 77 20 20  
68307 Mannheim Fax 0621 / 43 77 20 21



**MAURIS IMMOBILIEN**

**VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!**

**Thomas Mauris**  
Geprüfter Immobilienmakler IHK

- Wertermittlung durch Profis
- Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
- komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/Mietvertrag

**WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF**

Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen  
Tel. 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de  
[www.mauris-immobilien.de](http://www.mauris-immobilien.de)



**Ihre Expertin für Mannheim**

**Aktuell gesucht:**

- EFH mit Garten
- helle und große Wohnung
- MFH mit 6 - 12 Einheiten

Harrlachweg 1 / Eastside  
68163 Mannheim  
Telefon 0621 - 54 100  
thiele@kuthan-immobilien.de

**Monika Thiele**  
Immobilienmaklerin

**KUTHAN IMMOBILIEN**

0621 - 54 100 • [www.kuthan-immobilien.de](http://www.kuthan-immobilien.de)



**ZOO & Co.** **Tom's Tierwelt**

**JUCKREIZ? FELLWECHSEL? UNGEZIEFER? TROCKENE HAUT? Wir beraten Sie in allen Bereichen gerne und kompetent!**

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baiertal

**Gleich 2x in Ihrer Nähe**

**ZOO & Co. Mannheim**  
Sonderburger Straße 8  
68307 Mannheim  
Tel. 0621 7896444

**ZOO & Co. Heidelberg**  
Grenzhofer Weg 31  
69123 Heidelberg  
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr  
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

[www.toms-tierwelt.de](http://www.toms-tierwelt.de)

## Wasserballett der Männer

Ausgelassene Atmosphäre beim MGV-Kappenabend



Ausgelassene Atmosphäre, Heiterkeit und viel Applaus gab's beim MGV.

Foto: red

**SANDHOFEN.** Eva-Kristin Knaps-Focke und André Jasosky führten durch das abwechslungsreiche Programm beim MGV-Kappenabend. Mit Charme, Witz und sicherem Gespür für den richtigen Ton leiteten sie die Gäste durch den Abend. Für beste Unterhaltung sorgten in dessen Verlauf zahlreiche närrische Beiträge. Die beiden Fenstergucker nahmen das Publikum mit spitzer Zunge ins Visier, während die Biene Maja für heitere Momente sorgte. Der Rentner vom Benz berichtete augenzwinkernd aus seinem Alltag, bevor eine leicht exzentrische ältere Dame mit ihrer eigenwilligen Art und einem Gesangsbeitrag das Publikum zum Lachen brachte.

Der erste Vorsitzende Heinz Guckert ließ die Gäste herzlich willkommen und startete das Programm gleich mit einem Höhepunkt: Die Stichter mit Prinzessin Gloria I. eröffneten den Abend und verbreiteten von Beginn an großartige Fasnachtsstimmung. Mit mächtig viel Schwung führten sie die erste Polonaise des Abends an und rissen das Publikum sofort mit. Die Stichter blieben gemeinsam mit Prinzessin Gloria I. und ihrem Gefolge den gesamten Abend über im SKV-Clubhaus, mischten sich unter die Gäste und trugen maßgeblich zur ausgelassenen Atmosphäre bei.

Die Kindergarde der Stichter präsentierte mit Begeisterung und sichtbarer Freude ihr Können. Mit ihrem schwingvollen Tanz und den einstudierten Choreografen eroberten die jungen Tänzerinnen und Tänzer die Bühne im Sturm und wurden mit großem Applaus belohnt. Der Auftritt unterstrich eindrucksvoll die wichtige und erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Sandhofer Fasnachter.

Weiter im Programm ging es mit einer Frau, die auf hu-

morvolle und zugleich überraschende Weise ein etwas anderes Loblied auf ihren verstorbenen Mann vortrug. Ein musikalischer Beitrag rund um die Gärtnerarbeit im heimischen Garten verband Alltags-themen mit närrischem Humor. Den krönenden Abschluss des offiziellen Programms bildete schließlich das Wasserballett der MGV-Sänger, das mit Selbstironie, Kreativität und närrischem Charme große Heiterkeit auslöste und mächtig Applaus bekam.

Für die passende musikalische Begleitung des Abends war die Band Gegenwind zu ständig und entledigte sich ihrer Aufgabe mit Bravour. Mit schwingvoller Musik lud sie immer wieder zum Mitsingen, Schunkeln und Tanzen ein. So zog sich das Programm bis weit nach 23.00 Uhr hin und hielt die Stimmung bis in die späten Abendstunden auf hohem Niveau.

red/jip

## Beharrlich geprobt

Aurelia war „Do drowwe uff'm Berg“



So lange geprobt, bis sie drowwe waren.

Foto: red

**SANDHOFEN.** Was ist närrischer, falsch zu singen oder falsch angezogen, also an Fasnacht nicht närrisch gewandt zu sein? Die Aurelia hat darüber nicht lange gefachsimpelt, sondern einfach gemacht. Am Schmutzigen Donnerstag trafen sich die Sängerinnen und Sänger mit Chorleiter Octavio Yang und Pianist Genya Kai zur Närrischen Chorphobie. Die einen kamen voll kostü-

mirt, die anderen waren verrückt in Fasnachtsaccessoires. Nicht zu vermeiden war, dass Vorsitzender Dieter Schatz auch Informationen weiterzugeben hatte, die nichts mit Fasnacht zu tun hatten. Hatten danach dann die Frauen einen Freud, den Männern die Kravatten abzuschneiden!

Octavio Yang und Genya Kai mühten sich redlich um eine reguläre Probe, wur-

den aber immer wieder unterbrochen und gestört. Die närrische Gabi Hartung hatte sich mit ein paar Sängern abgesprochen und sang eine Strophe nach der anderen von „Do drowwe uff'm Berg“. Schließlich stimmte der Chor in den Refrain ein. Andrea Stoll sorgte mit humorvollen Gedichten für gute Stimmung.

red/jip

## BBC-Brücke

Sperrungen der Ziel- und der Boveristraße

**KÄFERTAL.** Der Neubau der Brücke im Verlauf der B 38 erfordert bis Anfang März erneut eine zeitweise Sperrung der Ziel- und der Boveristraße. Dabei sind zum Teil beide Straßen gleichzeitig nicht befahrbar, zum Teil aber auch einmal die eine, dann die andere. Gründe hierfür sind ein weiterer Anhub des bestehenden Brückenbauwerks sowie das

Einschieben von Trägern. Folgende Sperrungen stehen noch bevor:

Ab Erscheinen dieser Zeitung gerechnet noch bis Dienstag, 3. März jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr sowie von 18.00 bis 22.00 Uhr: Sperrung der Zielstraße und der Boveristraße. Mittwoch, 4. März, bis Sonntag, 8. März jeweils von 9.00 bis 15.00 Uhr sowie von 18.00 bis 22.00 Uhr: Sperrung der Zielstraße. Die

Boveristraße bleibt befahrbar. Entsprechende Umleitungsbeschilderungen werden vor Ort eingerichtet. Weitere Informationen finden sich auf der Website [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de). Stichwort „Baumaßnahmen und Verkehrsführung“, sowie auf dem Mobilitätsportal der Stadt Mannheim mit der Adresse [www.gis-mannheim.de/mannheim\\_mobi](http://www.gis-mannheim.de/mannheim_mobi).

red/jip

## EDITORIAL

Schnapszahl war Schnapsidee



**Liebe Leserinnen und Leser,** ein Thema hat es im Februar nicht in die bundesweiten Medien geschafft, obwohl es exemplarisch zeigt, wie übereilt und unglücklich die Bundesregierung zuweilen auf aktuelle Entwicklungen reagiert. „Die vom Bundesministerium der Finanzen ausgegebenen Sammlermünzen greifen historische, kulturelle oder gesellschaftspolitische Themen auf, die für Deutschland von Bedeutung sind“, erklärt das Ministerium auf seiner Internetseite. Diese Münzen sind zwar gesetzliche Zahlungsmittel, aber nur selten im Geldbeutel zu finden. Der hohe, bei Sammlern beliebte Silbergehalt der bisherigen 20-Euro-Münzen von 925 Tausendstel wurde jetzt zum Problem, da die Preise für das Edelmetall durch die Decke gingen. Denn laut Münzgesetz darf der aufgeprägte Nennwert

den Metallwert nicht übersteigen, außer bei Goldmünzen.

Im Herbst 2025 beschloss das Finanzministerium eine Erhöhung des Nennwerts von 20 Euro auf stolze 35 Euro bei unverändertem Silberanteil, Anfang Februar wurde zusätzlich eine Reduzierung des Silbergehalts auf 444 Tausendstel angekündigt. Die Reaktionen auf diese ungewöhnliche Legierung ließen nicht lange auf sich warten. Ein Sammler schrieb einen offenen Brief an die Verfassungsorgane. Der Grund: Die – bewusst oder unbewusst – gewählte Schnapszahl werde in rechtsextremen Kreisen als Code verwendet, dessen Bedeutung ich hier nicht verbreiten möchte. Diese Symbolik auf staatliche Münzen zu prägen „kann und darf nicht im Sinne verantwortungsbewusster deutscher Demokraten sein“, schrieb der Verfasser. Offensichtlich fand sein Einwand Gehör. Nur eine Woche nach ihrer Veröffentlichung wurde die offizielle Pressemitteilung im Netz gelöscht; am Aschermittwoch veröffentlichte das Bundesfinanzministerium dann einen neuen Beschluss: Der Silbergehalt der 35-Euro-Sammlermünzen in Stempelglanz beträgt künftig 500 Tausendstel. *Stefan Seitz*



**Echte Hilfe ist ein Kinderspiel**

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe  
**AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER**  
Ortsverband Mannheim e.V.

SparKasse Rhein Neckar Nord  
DE38 6705 0505 0038 0038 01  
MANSD68XXX

**Ihre Spende hilft!**  
[www.krebskranke-kinder.de](http://www.krebskranke-kinder.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag & Satz:** Schmid Otteba Seitz Medien GmbH & Co. KG  
Wildbader Straße 11,  
68239 Mannheim  
Fon: 0621-72 73 96-0  
Fax: 0621-72 73 96-15  
E-Mail: [info@sosmedien.de](mailto:info@sosmedien.de)  
[www.sosmedien.de](http://www.sosmedien.de)

**Geschäftsleitung:** Holger Schmid (IHS), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

**NONA-Redaktion:** Johannes Paesler (jp)

**SOS-Redaktion:** Nicolas Kranczoch (ncol), Johannes Paesler (jp), Stefan Seitz (sts), Heike Warlich (pbw)

**Freie Mitarbeiter:** Cornelia Köhn (CoKo), Jan Millenet (jmi), Christine Riedl (CR), Andrea Schmitt (and)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.

**Anzeigenleitung:** Karin Weidner  
**Anzeigen:** Susanne Hartwig  
**Auflage:** 27.000  
**Erscheinungsweise:** monatlich  
**Druck:** DSW Druck-u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen  
**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen  
**Verteilung:** an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käferfald-Nord

**Zeitzeit gültige Anzeigenpreise:** Mediastart 2026  
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.  
**Internet:** [www.stadtteil-portal.de](http://www.stadtteil-portal.de)

**SOS MEDIEN**  
SCHMID · OTTEBA · SEITZ

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Sandhofen**  
Volksbank Sandhofen  
Sandhofer Straße 311/313  
**Schreibwaren Kirsch**  
Sandhofer Straße 323-325  
**Lederwaren und mehr**  
Kriegerstraße 4  
**Blumen Beier**  
Vierheimer Weg 43  
**Raffeißen-Markt**  
Kirschgartenhäuser Straße 22-24

**Schönau/Waldhof/Gartenstadt**  
Volksbank Sandhofen, Filiale  
**Schönau**  
Memeier Str. 17-19  
**Toni's Laden**  
Memeier Straße 21  
**Bürgerservice Waldhof**  
Alte Frankfurter Straße 23  
**Kiosk Mahl**  
Donarstraße 47

Ihre Stadtzeitung im Internet unter

**Stadtteil-Portal.de**



MEINE MEINUNG

Sapperlot, ein Riesenrespekt!



Liebe Leserinnen und Leser, Sandhofen ist zu Recht stolz auf seinen Faschnachtszug und die Stichter, die ihn organisieren. Er schafft Ausstrahlung nach außen; Menschen aus anderen Stadtteilen fahren extra hin, um ihn zu erleben, als Teil ihrer persönlichen Straßenfasnacht, die sie sich nach persönlichem Geschmack zusammenstellen. Natürlich findet das meiste bunte Treiben am Sticht statt, aber es macht auch Spaß, dem närrischen Lindwurm durch die alten Dorfgassen entgegenzugehen. Dort haben es sich die Menschen in ihren Haus- und Hofeingängen gemächlich gemacht, sich lustig kostümiert und Getränke bereitgestellt. Alt-Sandhofen bejubelt seine Faschnachter, wie schön! Schon auf der Fahrt nach Sandhofen hatte ich ein schönes Erlebnis. Es waren die Kinder eines Kinder-

hauses, die zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einen kleinen Faschnachtszug bildeten. Einen kleinen? Er war deutlich mehr als 50 Meter lang, das war also ein großes Kinderhaus mit hundert oder mehr Kindern ab Kindergartenalter samt Betreuungspersonal und sicher noch einigen Eltern. Sapperlot, das machte Eindruck!

Nochein Wort zur Faschnachtsmusik. Sie ist Geschmacksache, wir sprachen oben schon von persönlichem Geschmack. Wer immer für die Musik am Sticht verantwortlich zeichnete: Ich hörte dermaßen viele Sat... rüspser, Trinklieder, dass allein der Platz schließlich mehr als 40 Volumenprozent hatte. Man muss sich nicht betrinken, um fröhlich zu sein. Egal, was man feiert – Alkohol ist ein Kann, kein Muss. Denken wir auch an die Menschen, die durch Alkohol abhängig und krank wurden. Danke den Vereinen, die diese Faschnachtsaison wieder schön gestalten. Dazu gehört auch Aufwand, den (fast) niemand wahrnimmt. Ein Riesenrespekt also allen, die in ihren Vereinen die Sache am Laufen halten und dafür sorgen, dass viele Menschen schöne Stunden erleben.

Ihr Redakteur Johannes Paesler

KOMPAKT

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

LADENBURG. Am Samstag, 28. Februar, findet in Ladenburg im Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstraße 4, von 11 bis 15 Uhr wieder ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Bereits seit 1984 gibt es diesen Markt. Dieses Mal werden etwa 30 Aussteller Eisenbahnen und Zubehör aller Hersteller, Modellautos sowie älteres Spielzeug anbieten. Selbstverständlich kann auch mal ein passendes Teil

für die Eisenbahn gegen ein überflüssiges Exemplar bei einem Aussteller eingetauscht werden. An einem Ankauf ist der eine oder andere Aussteller ebenfalls interessiert, wenn man sich über den Preis einig wird. Auch eine Probestrecke ist vorhanden und für Verpflegung ist gesorgt. Der Eintritt beträgt für Erwachsene vier Euro. Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Sommertagszug

SANDHOFEN. Jedes Jahr freuen sich die Kinder in den Stadtteilen auf den Sommertagszug. Nach und nach sichern nun die Informatio-

nen durch, wann einer stattfindet. In Sandhofen ist es der Sonntag, 22. März. Freihalten!



Der Winter brennt.

Foto: Paesler

Lücke

DEUTSCHLAND. Förderungen sind begehrt. Viele Investitionen sind erst möglich, weil eine Stadt, ein Land oder der Staat in bestimmten Dingen Förderungen vergibt, weil er Anreize setzen will. Doch sind nicht nur manche Privatpersonen schlecht informiert, sondern sogar Unternehmen oder Verwaltungen lassen immer wieder viel Geld liegen. Grün-

de? Oftmals Unwissenheit, verpasste Fristen oder bürokratische Hürden. Es heißt, dass nur 30 Prozent der Unternehmen regelmäßig und systematisch Förderungen nutzen. Dabei fließen von EU, Bund und Ländern jedes Jahr Millionen Euro in Förderprogramme, zum Beispiel für Energieeffizienz, um Klimaziele zu erreichen.

Pflegemarkt

BADEN-WÜRTTEMBERG. „Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Baden-Württemberg ist bundesweit das einzige Land, das den Schutz von Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderungen systematisch zurückführt.“ So kommentiert Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD, die Abstimmung im Stuttgarter Landtag über das neue Gesetz für Teilhabe und Pflegequalität (TPQG).

Zahlreiche Sozialverbände, darunter auch der VdK und die Lebenshilfe, haben frühzeitig und eindringlich vor den Folgen des Gesetzes gewarnt. Dafür haben sie sich sogar zu einem „Bündnis TPQG“ zusammengeschlossen. Dr. Boris Weirauch MdL: „Die Landesregierung geht damit über die Bedenken des Bündnis TPQG“ hinweg.“ Fulst-Blei und Weirauch unisono: „Grüne und CDU stimmen damit für einen völlig unregulierten Pflege-Markt.“

Gezündet

Ein Abend in der Emmauskirche mit „kleiner“ Kunst wurde zum großen Erlebnis



Links Father & Son, rechts Ulrich Thome mit seiner Tochter Anna-Lena.

Foto: red

SCHÖNAU. Ideen kommen von Menschen und zielen aufs Leben. Pling, macht es, und schon glitzert, sprudelt, ja explodiert etwas. Doch nicht so, dass Zerstörung geschähe, im Gegenteil. Der Kleinkunstabend in der Emmauskirche war für viele so schön, dass sie bereits beim Nachhausegehen um eine Wiederholung baten. Vielleicht kann man sagen, dass Ideen etwas freigesprengt, Hindernisse beseitigt haben.

Die Ideenwerkstatt gründete sich im Zuge der Fusion der nördlichen Gemeinden Mannheims, der Dreieinigkeits- und der Emmausgemeinde. Ihr gehören rund 20 Gemeindeglieder verschiedener Alters an. Hauptorganisator für den Kleinkunstabend war Ulrich Thome und moderierte ihn auch, teilweise zusammen mit seiner Tochter Anna-Lena. Diese verlas eine kurpfälzische Fassung des Gleichnisses von den Talenten – ein humorvoll-nachdenklicher Beitrag, der thematisch hervorragend zum Abend passte.

Es ging nämlich um Talente, und die standen nicht nur auf der Bühne. An diesem einzigartigen Abend standen nämlich auch Kunstwerke zum Essen auf den Tischen. Abge-

sehen vom Sekttempfang ganz zu Beginn wurden von den Gästen die Kartoffelsuppe von Peter Ratzke, Dips und Pesti aus der Ideenwerkstatt, Brotbackkunst von Gisela Höflinger, türkische Spezialitäten von Familie Krug, Biere von Mikrobrauereien aus Mannheim-Schönau und Neustadt genossen. Der Nachtisch war gesponsert von der „Villa“.

Kunst zum Anschauen und zum Hören gab es verstreut über den Abend. Die Fotoausstellung zum Thema Freiheit berührte viele umso mehr, als die Künstlerin im Verborgenen blieb und nicht genannt werden wollte. Auf die Ohren gab's was vom Schönauer Musikerduo Father & Son, das sein Publikum sofort für sich einnahm.

Mitreißend ging es weiter. Zwei Hip-Hop-Gruppen der Diamonds brachten mit energiegeladenen Choreografien jugendliche Dynamik auf die Bühne. Sie gehören zur AWO Gartenstadt, Luzenberg und Waldhof und machen von hier aus im Mannheimer Norden von sich reden.

Jörg Riebold interpretierte Lieder von Reinhard Mey und sorgte später mit einer Zauberdarbietung für Stau-

nen. Anschließend erfüllten Aphrodite und Nina, die Gardetänzerinnen der Siedler, die Kirche mit eleganten Bewegungen, Präzision und Ausstrahlung. Jessica Feil erfreute mit ihrem Gesang und bereitete den Boden vor für Elena Knecht, die ihren ersten Solo-Gesangsauftritt wagte. Ein Knaller waren die Siedler-Chaoten. Sie verwandelten die Kirche kurzerhand in einen Tatort.

Alle Künstler traten ohne Gage auf. So kann der Erlös von rund 500 Euro der Gemeindegemeinschaft und der Aufrechterhaltung der Infrastruktur der evangelischen Gemeinde Mannheim-Nord zugutekommen. Als „Talente des Abends“ wurde das Duo Father & Son ausgezeichnet – wobei die Beiträge in der Wertung so dicht beieinander lagen, dass die hohe Qualität aller Darbietungen deutlich wurde.

Selbst die Gäste durften ihr Talent beweisen: Bei der Fußball-Jonglage, dem Flachwitztduell und weiteren spontanen Beiträgen zeigte sich, dass Kreativität und Humor an diesem Abend längst nicht nur auf der Bühne zu Hause waren.

redljp

Potz Blitz!

Wissenswertes über Gewitter



Weltweit gibt es etwa 4 Millionen Blitze pro Tag.

Foto: Freepik.com

DEUTSCHLAND. „Da soll doch gleich der Blitz einschlagen!“ Es ist sicherlich kein frommer Wunsch, einem anderen den Blitz in Haus, Hof oder Hirn zu wünschen. Aber was ist er dann? Ein politischer, wenn man den Ausruf Trump oder Putin zugeht? Oder ein närrischer, wenn er, mit Humor gespickt, in einer Bitte geäußert wird? Weit gefehlt. Der Wunsch wohl weniger, das Thema ist eindeutig eine Frage des Wetters. Oder gar des Klimas, wenn man vorgeht wie in solchen Untersuchungen. Wer zählt die Blitze, nennt die Namen, die wütend hier zusammenkamen ...

Hier geht es nicht um eine Blitze schleudernde Gottheit,

auch nicht um die Kraniche des Ibykus, sondern um Klimaforschung. Eine Website hat sich darauf spezialisiert, die Blitzaktivität in Deutschland und ganz Europa zu messen. Man bekommt Tipps zum richtigen Verhalten bei Gewitter und viele Statistiken. Zum Beispiel die, wie die Gewitter im vergangenen Jahr verteilt waren und überhaupt, wie viele es gab. Es gibt sogar Zahlen, wie oft es geblitzt hat: 83.443-mal, was Wolke-Boden-Blitze (CG) angeht. Unter den Bundesländern liegen Bayern und Baden-Württemberg in der Blitzhäufigkeit vorne, und es gab 169 Gewittertage in Deutschland.

Im Grunde gibt es kaum eine Frage (mit interessanter

Antwort) zu Gewittern und Blitzen, die man auf dieser Website nicht findet. Unter den FAQs findet man die Information, wie Blitze geortet werden. Wie bildet sich eine Gewitterwolke? Wie bauen sich die Entladungen auf? Ferner gibt es einen aktuellen Blitzzähler, der tagesgenau angibt, wie viele Blitze es 2026 schon gab und wie viele zum Vergleich im letzten und vorletzten Jahr. Man erfährt viel Wissenswertes. Auch, dass Blitze wichtig sind für das Gleichgewicht der Erdatmosphäre.

redljp

➔ Weitere Informationen unter [www.meteorage.com/de](http://www.meteorage.com/de)

Termine 2026

Februar bis Mai

KULTURTAGE WALDHOF



No Names

„No Names in Konzert“ Der Chor bringt Stücke der unterschiedlichsten Stilrichtungen auf die Bühne. 14. März, 19 Uhr, Kirche St. Franziskus



Bernd Nauwart

„Mein ESC“ Bernd Nauwart interpretiert die schönsten ESC-Songs aus 70 Jahren. 9. Mai, 20 Uhr, Franziskussaal



Franz Kain

„Ein toller Hecht im Nichtschwimmerbecken“ Das neue Soloprogramm von Kain dreht sich ums Altern. 17. Mai, 19 Uhr, Franziskussaal

[www.kulturtagewaldhof.de](http://www.kulturtagewaldhof.de)

Dinner-Tickets in Kooperation mit Ticketpartner: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)



Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden



Ihr Vorteil ist unser Service

Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert

Herbert  
Spezialisten für Gebäudetechnik

- Bad
- Wärme
- Klima

Herbert Rhein-Neckar GmbH - Ein Unternehmen der Herbert Gruppe  
Schneidmühlstr. 22-24 - 68307 Mannheim - Tel. 0621 71 898 99-0 - [www.herbert.de](http://www.herbert.de)

Augenlicht RETTER gesucht!  
[www.augenlichtretter.de](http://www.augenlichtretter.de)



MPB MANNHEIM<sup>2</sup>

Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

PARKEN IN MANNHEIM

Wir machen Stadt erreichbar - Mit dem Auto, mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem ÖPNV.

Wir sind Parken der Zukunft - MPB ist Partner und Entwickler der Mobilität von morgen.



Mehr Informationen unter [www.parken-mannheim.de](http://www.parken-mannheim.de)

**rudolph**  
elektroanlagen GmbH

Amselstraße 29  
68307 Mannheim  
Tel: 0621/77 11 25

Fax: 0621/78 66 94  
www.rudolph-elektro.de  
info@rudolph-elektro.de

**de Jan**  
Theater, Kabarett und Konzerte  
Domstiftstr. 40 68307 Mannheim  
www.px-de-dom.com

Sonntag, 08.03.2026  
um 17 Uhr

**Bockschellstadel-Theater**

Kartenbestellung unter ticket@px-de-dom.com oder 0621/7899733

Schon MEIN Lieblingsplatz!

Fenster von **KAGEMA**  
www.kagama.de

Vierheimer Weg 74 b - 68307 Mannheim - Telefon 0621 777700

Ausgezeichnet vom TÜV mit Gütesiegel Busreisen  
**Alle Reisen mit Taxizubringer**  
Bequem von der Haustür zum Bus

**müller**  
Reisebüro · Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG

**AN OSTERN IN DIE SONNE** ausschließlich im 4\*Hotel

31.03.-06.04. GARDASEE	03.04.-06.04. BAD WILDUNGEN
02.04.-07.04. WESERBERGLAND	01.04.-08.04. BAD KISSINGEN
03.04.-06.04. LEIPZIG	03.04.-06.04. MÜNCHEN

03.04.-08.04. COMER SEE 4\* NH Hotel OSTERN ab € 999-  
19.05.-24.05. 4\*Hotel, alle Zimmer Seeblick, HP, Ausflüge Schifffahrt uvm. € 999-

11.04.-25.04. ANDALUSIEN 15 Tage € 2475-  
Mit Barcelona, Cordoba, Granada, Jerez, Sevilla, Ronda, Gibraltar, Alhambra, HP uvm.

14.04.-21.04. BAD FÜSSING CLUB HOTEL JUWEL ab € 1063-  
14.10.-11.10. HP, Teatime, Getränke z. Essen, Themenwelt Bad Füssing, Ausflüge

19.04.-30.04. KROATIEN EXCLUSIVE 5\*Hotel 12 Tage ab € 1555-  
HP, Ausflüge, Split, Trogir, Bootsfahrt, Goldenes Tal, Hallenbad, Wellness uvm.

25.04.-02.05. INSEL ELBA TOSKANISCHE PERLE ab € 1079-  
4\*Hotel Ausflüge, Bootsfahrt, HP, Eintritt Villa Napoleon, Weinprobe, Pool uvm.

26.04.-02.05. KLEINWALSERTAL HP, Mittagessnack, Ausflüge, Hallenbad ab € 925-  
03.05.-08.05. ABTENAU 4\*Hotel Post, HP, Hallenbad, Pferdekutsche, Ausflüge € 799-

30.04.-04.05. SAISONERÖFFNUNG BAD ISCHL € 799-  
4\* GRAND HOTEL ELISABETH Hallenbad, Sauna, Sankt Wolfgang, HP uvm.

03.05.-10.05. Insel JUUST 03.05.-10.05. Insel FEHMARN  
24.05.-03.06. Insel USEDOM 25.05.-31.05. Insel SYLT

02.05.-07.05. FLUSSKREUZFAHRT VON DEN GRACHTEN ZU DEN FRIESEN  
MIS Elegant, alle Ausflüge, umfangr. Vollp., Getränkepaket u. Hafentaxe im Preis

03.05.-10.05. BLUMENRIVIERA 04.05.-11.05. SARDINIEN  
07.05.-13.05. LAGO MAGGIORE 08.05.-11.05. HAMBURG Hafengeburtstg.

09.05.-16.05. IRLAND 4\*Hotel inkl. Getränke ab € 1145-  
14.05.-23.05. IRLAND Bus Schiff 10 Tage ab € 2099-  
4\*Hotel, HP, Besichtigung/Entritte, Ring of Kerry, Cliffs of Moher, Dublin, Dingle uvm.

Weitere Reisen im KATALOG kostenlos anfordern 0621-102051 - www.reisenmueller.de

**SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.**

**SPENDE BLUT**   
BEIM ROTEN KREUZ www.DRK.de 0800 11 949 11

**„Was ä Theater“**  
präsentiert 2026  
**Uff Deifel kumm raus!**

Ein Original, bis vor 100 Jahren in Mannheim! Ein Andauer Witz  
Einfach anrufen und reservieren

durchgehend bis zur letzten Aufführung  
Tel.: 0160 - 833 74 99 • www.was-ä-theater.de

Kartenpreise: Erwachsene 15 EUR • Kinder bis 14 Jahre 12 EUR

**PREMIERE: Samstag, 14.03.2026, 20:00 Uhr**

15.03.26 So	18:00	28.03.26 Sa	20:00	18.04.26 Fr	20:00
20.03.26 Fr	20:00	10.04.26 Fr	20:00	24.04.26 Fr	20:00
21.03.26 Sa	20:00	11.04.26 Sa	20:00	25.04.26 Sa	20:00
27.03.26 Fr	20:00	17.04.26 Fr	20:00	02.05.26 Sa	20:00

Monnemer Mund ART

## King Edward, Purple Rain und Granola

Die Kartoffelaktion 2026 startet mit neuen Impulsen



Den Charme der Kartoffel: gemeinschaftlich entdecken.

Foto: Paesler

**MANNHEIM.** Erneut lädt die Kartoffelaktion 2026 der Mannheimer Kirchen dazu ein, Natur zu erleben, biologische Vielfalt zu entdecken und gemeinschaftliches Engagement im Grünen zu fördern. Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion stehen die Kartoffelsorten Sarpo Mira, King Edward, Purple Rain, Rosabelle und Granola. Die Auswahl verbindet alte und seltene Kartoffelsorten mit neueren Züchtungen.

Getragen wird die Kartoffelaktion 2026 vom Bistum Augsburg, der Erzdiözese Freiburg, den Evangelischen Landeskirchen in Baden, der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Es gibt

einen regelmäßigen Newsletter. Vielfältige Aktionen rund um Kartoffel, Natur und Gemeinschaft sind auch in Mannheim geplant. Für Firmendamen und Firmenden wird im Mai eine Kartoffelplantaktion auf einem Gemeinschaftsgebiet angeboten, ergänzt durch einen ökumenischen Gottesdienst im September in freier Natur. Im Stadtteil Schönuß entstehen darüber hinaus weitere Projekte, die das Quartier zum Aufblühen bringen und Menschen zusammenführen sollen. Das Quartierbüro Schönuß wird erneut öffentliche Kräuterpflanzbeete anlegen lassen, um den Zugang zu frischen Kräutern im Alltag zu erleichtern. Für

Kinder im Grundschulalter wird es auch Angebote geben, selbst Kartoffeln zu pflanzen, ihr Wachstum zu begleiten und die Ernte im Herbst mitzuerleben.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an der Kartoffelaktion zu ermöglichen, ist in diesem Jahr eine zentrale Ausgabestelle für Pflanzkartoffeln in Mannheim geplant. Interessierte können sich bereits jetzt mit einer kurzen E-Mail an zusammenwachsen2020@gmx.de registrieren. Die Ausgabe der Pflanzkartoffeln (solange der Vorrat reicht) ist voraussichtlich im April.

➔ **Weitere Informationen** unter [www.kartoffelaktion.de](http://www.kartoffelaktion.de)

## „Nachhaltig beschädigt“

Elternbeiräte fordern Verlässlichkeit bei Frühbetreuung

**MANNHEIM.** „Die Stadt verkauft eine deutliche Kürzung von Betreuungszeit als Fortschritt im Ganztags- für viele Familien ist das ein handfester Rückschritt“, kritisiert Marina Friedrich-Schieback, Vertreterin der Eltern der städtischen Horte und Kindertageseinrichtungen. Was war geschehen? Die Stadt Mannheim hatte eine Streichung der Frühbetreuung der Horte an den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 beschlossen. Der Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims (ZEBMA) kritisiert nun die Entscheidung scharf: „Wer die Frühbetreuung streicht, ohne gleichzeitig einen verlässlichen, einheitlichen Schulbeginn um spätestens 8 Uhr in ganz Mannheim sicherzustellen, lässt berufstätige Eltern ab September im Regen stehen.“

Dr. Stefan Fulst-Blei MdL hält die Sorgen der Mannheimer Eltern für berechtigt. „Der Frust ist völlig nachvollziehbar – bei Eltern wie auch bei den kommunalen Entscheidungsträgern. Wer tatsächlich an der Misere etwas ändern könnte, ist die Landesregierung, indem sie sofort für das ganze Land einen einheitlichen Schulstart bis spätestens 8.00 Uhr festlegt, wahl wissend, dass auch diese Uhrzeit für einige Eltern zu spät ist. Vor allem aber muss das Land endlich die finanzielle Situation der Kommunen nachhaltig verbessern. So aber werden die Bemühungen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt auch die Behebung des Fachkräftemangels nachhaltig beschädigt.“

Der Zusammenschluss der Elternbeiräte Mannheims (ZEBMA) besteht aus drei Gremien: dem Gesamtgremienbeirat der evangelischen Kirche (GEB EKMA), dem Gesamtelternbeirat der katholischen Kindertagesstätten in Mannheim, Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen und dem Stadtelternbeirat für städtische Kinderbetreuungseinrichtungen und Horte (STEB).

Die Eltern des ZEBMA richten gemeinsam einen deutlichen Appell an Gemeinderat, Stadtverwaltung, Schulum und Landespolitik:

- Die Entscheidung zur vollständigen Streichung der Frühbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 muss nochmals überprüft und zuvor mit den Elternvertretungen beraten werden.

- Für alle Mannheimer Grundschulen muss verbindlich ein einheitlicher Schul- oder Betreuungsbeginn (nicht zwingend Unterrichtsbeginn!) um spätestens 8.00 Uhr an allen Wochentagen festgelegt werden, um Familien und Arbeitgeberinnen Planungssicherheit zu geben. In anderen Städten wie Karlsruhe ist dies bereits der Fall.

- Übergangslösungen bei freien Trägern dürfen nicht zu einem zusätzlichen, einkommensabhängigen Kostenfaktor werden, sondern müssen sozial ausgewogen gestaltet sein.

red/jp

## Keine sieben Siegel mehr

Der Computer Club Sandhofen macht fit für Smartphone und mehr

**SANDHOFEN.** Selbst Menschen über 60 tragen längst täglich ein Smartphone mit sich. Man hat sich an die neuen Zeiten angepasst und die nötigsten Dinge der neuen Technik angeeignet. Es ist ja schon praktisch, die Straßkarte aufrufen und sich sogar zu Fuß oder per Fahrrad zum Ziel navigieren zu lassen. Manchmal sieht sogar das Navi im Auto alt dagegen aus. Nur beschränkt sich das Wissen über den kleinen Computer, den man da in der Hand hält, auf wenige Funktionen. Vieles ist unbekannt, und wenn mal was nicht funktioniert, fühlt man sich hilflos. Der neue „Computer Club Sandhofen – Smartphones & More“ könnte so manchem dazu helfen, das sein Mobilgerät kein „Buch mit sieben Siegeln“ mehr ist.

Ziel des neuen Computerclubs ist es, Menschen, die mit dem Umgang von mobilen Geräten (Smartphone, Tablet oder Notebook) nicht ganz so vertraut sind, die elektronischen Alltagsbegleiter näherzubringen, hilfreiche Tipps und Tricks zu vermitteln, bei der Kaufentscheidung und dem Kaufprozess zu unterstützen sowie bei der Einrichtung zur Seite zu stehen. Hauptanliegen: die Angst zu nehmen, im Bereich des mobilen Computings etwas falsch zu machen.

red/jp

## Konzept und Transparenz

CDU-Fraktion kritisiert schlechte Kommunikation

**MANNHEIM NORD.** Förder-schule ist die allgemeine Bezeichnung für Schulen, die dem besonderen Bedarf von Kindern gerecht werden, indem sie Einschränkungen körperlicher oder geistiger Art überbrücken. In den Bundesländern haben sie unterschiedliche Namen, in Baden-Württemberg heißen sie Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, abgekürzt SBBZ. Wegen der besonderen Bedürfnisse der Kinder stehen SBBZ besonders im Fokus, was die Ausstattung mit Mitteln, zum Beispiel Raumbedarf betrifft. Die Klassen in diesen Schulen sind viel kleiner, teilweise unterrichtet pro Klasse mehr als ein Lehrer.

Bildungsbürgermeister Dirk Grunert (Grüne) hatte im Rahmen des Mannheimer Zukunftshaushalts die Schließung der Grundstufe des SBBZ Förderschwerpunkt Sehen an der Käferalder Albrecht-Dürer-Schule eingebracht. Dazu äußert sich nun die CDU-Fraktion in einer Presseerklärung und einem Antrag im Gemeinderat. Die Maßnahme sei als Einsparvorschlag präsentiert worden, habe jedoch in erster Linie dazu gedient, dringend benötigte Räume für die Eugen-Neter-Schule bereitzustellen. Die akute Raumnot der Eugen-Neter-Schule sei in der Vorlage jedoch nicht dargestellt worden.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Christian Hötting präzisiert die Kritik: „Der Raumbedarf einer Schule darf nicht zu Lasten einer anderen, gut funktionierenden Schule gehen. Wir erkennen auch pädagogisch und fachlich keinen Vorteil.“

red/jp

## Ferien, Freude, Freizeit

EKJM bietet Ferienfreizeiten in Mannheim und der Pfalz

**MANNHEIM.** Unvergessliche Erlebnisse! Das ist die große Chance für junge Menschen in den Sommerferien. Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Mannheim (EKJM) macht sie auch in diesem Jahr wieder für Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren möglich. Die Freizeiten werden von qualifizierten Teamer:innen begleitet und bieten Abwechslung, Spaß, Bewegung und gemeinsames Erleben. Anmeldungen sind bereits möglich.

Stadtjugendreferentin Rahel Römer plant zusammen mit ihrem Team diese Freizeiten sehr sorgfältig. „Uns ist wichtig, dass jede Freizeit ihr eigenes Profil hat und die Kinder und Jugendlichen viel Action, Gemeinschaft und neue Erfahrungen mitnehmen“, erläutert sie. Die große Wiese in Friedelsheim ist ein bewährter Standort für die EKJM-Zeltlager. Die Ortsgemeinde stellt das Gelände seit Jahren großzügig zur Verfügung. Dank der finanziellen Unterstützung der Hilfsinitiative „Adler helfen Menschen e.V.“ können die Freizeiten dort zu gestaffelten Preisen angeboten werden. Adler-Zeltlager (8.–15.

August) für 8- bis 10-Jährige: Eine Woche voller Ausflüge, Spiel und Abenteuer. Next Generation-Zeltlager (15.–22. August) für 11- bis 13-Jährige: Eine bunte Woche mit vielfältigen Aktionen und viel Raum für neue Freundschaften.

Für 7- bis 9-Jährige bietet das EKJM vom 24. bis 28. August eine spannende Detektivwoche in der Evangelischen Jugendkirche Mannheim (Waldhof) an. Die Kinder gehen gemeinsam auf Spurensuche, lösen Rätsel und entdecken spielerisch ihre Umgebung.

red/jp

# Ich hab's gesehn

Marcel Adam auf seiner Abschiedstournee im PX de Dom

**SANDHOFEN.** Wir dürfen auch glauben, was wir hören. Wobei dieser Abend im besten Sinne ungläublich war, besonders, wenn man genau hinsah und zuhörte. Das Chanson hat eine lange, verzweigte Geschichte und berühmte Namen. Die französischsprachige Variante ist bis heute das Chanson schlechthin. Selbst deutsche Interpreten tragen gerne Stücke des Belgiers Jacques Brel vor, unachtmalig ist Barbara, unvergessen der armenischstämmige Charles Aznavour.

Vom Chanson lebt auch der Auftritt Marcel Adams. Bei seinem Singen und Sprechen hört das kurlfälsch geprägte Ohr einen saarländischen Einschlag heraus; dort lebt der Sänger mittlerweile. Eher ist wohl jedoch deutsch-lothringisches Platt im Spiel, wurde er doch in Lothringen in Sarralbe geboren. Um das zu sezieren, müsste man Kenner der linksrheinischen Dialekte sein, Marcel Adam schon öfters gehört haben und mehr über seine Biografie wissen.



La fine équipe: Christian Conrad, Marcel Adam und Christian di Fantauzzi (v.l.)

Foto: Paesler

Ich bin heute Abend Novize – ich erlebe ihn zum ersten Mal – und hingerissen.

Vom Chanson sagt man, es sei widersprüchlich – Kloake und Gloria, Schein und Schimmer, Zote und Zärtlichkeit, Entsetzen und Entzücken. Auch von Adams Chansons bis hin zu Mundartliedern ist große Vielseitigkeit im Spiel,

man setzt Adam auch in die Nähe der deutschen Liedermacherszene. Unvergleichlich sind seine Plaudereien, die zwischen der Musik lustwandeln wie entspannte Sonntags-spaziergänger. Irgendwann kommt er unweigerlich auf seine Familie und Kindheit zu sprechen, spätestens dann, wenn er danach das Lied „s

Anna uff de Bonk“ anstimmen will (das Anfangs-A bitte ausgesprochen wie das o in Monnem!).

Anna war seine Großmutter, die sich in seiner Kindheit viel um ihn gekümmert hat. Der Sänger verliert sich fast in diesen Kindheitsgeschichten. Er fabuliert, seine Familie habe den ersten Kühlschrank im

Dorf gehabt, doch das war der Brunnen, in dem man Speisen und Getränke schön kühl halten konnte. Das Loblied auf seine Großmutter ist einer der Höhepunkte, aber „Prendre un enfant par la main“ von Yves Duteil nicht weniger. Der Song ist von Reinhard Mey und Nana Mouskouri unter dem deutschen Titel „Gib einem Kind deine Hand“ adaptiert worden und von anderen Künstlern in anderen Sprachen. Nun weiß man nicht nur, sondern fühlt tiefst, wo Marcel Adam textlich und musikalisch seine Familie hat.

Zum Gelingen des Abends tragen Christian Conrad (elektrische und akustische Gitarre, Bass und Mandoline) und Christian di Fantauzzi, gebürtiger Italiener, leidenschaftlicher Akkordeonist (Knopfkakordeon) und Saxophonist, wesentlich bei. Gegen Ende des Abends erklingt einer der schönsten Songs von Nena: Wunder gescheh'n. Ja, so war das an diesem Abend. Ich hab's gesehn.

## → KOMPAKT

### → Demenz geht uns was an

**SANDHOFEN.** Die Gerontologin Beatrix Reger bietet im katholischen Gemeindehaus St. Bartholomäus einen Informationsabend an zum Thema „Demenz geht uns alle an“. Neben Informationen zum Krankheitsbild gibt es Tipps zum Umgang mit betroffenen Menschen. Es geht darum, dass auch solcherart erkrankte Menschen möglichst lange zu Hause leben können.

Die Initiative „Demenz Partner“ setzt sich seit 2016 unter dem Motto „Demenz braucht Dicht“ dafür ein, Hemmschwellen und Unsicherheiten

abzubauen. Bundesweit werden in Basiskursen wichtiges Grundwissen und Erfahrungen für den alltäglichen Umgang vermittelt. Träger der Initiative ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (DAIZG). Die DAIZG ist eine Selbsthilforganisation, die sich bundesweit für Betroffene einsetzt. Herzliche Einladung an alle Interessierte zum Infoabend „Demenz geht uns alle an“, Eintritt frei. Anmeldung nicht erforderlich.

➔ **Weitere Informationen unter** [www.demenz-partner.de](http://www.demenz-partner.de).

### → Waldbaden

**GARTENSTADT.** Waldbaden ist eine neue Form des Naturerlebens. Um in Einklang mit sich und der Natur zu kommen, muss man sich allerdings Zeit nehmen: Drei Stunden dauert das Vergnügen. Die Freunde des Karlsters bieten Kurse für ihre Mitglieder und Freunde an.

Beim Waldbaden, das aus dem Japanischen kommt, geht es um Achtsamkeit, Stressabbau, Entschleunigung und Einsetzen der Sinne. Am 1. März um 11.00 Uhr sind noch einige Plätze frei. Interessenten melden sich bei [wolfgang.katzmarek@karlster.de](mailto:wolfgang.katzmarek@karlster.de).

### → Klosterbier und Weingeist

**SCHÖNAU.** Das gibt einen besonderen Abend! Im Rahmen eines ökumenischen Gemeinschaftsprojektes geht es in der Emmauskirche im Bromberger Baumgang 23 ganz besonders geistig zu. Zu einem Abend mit Klosterbieren und -weinen lädt die Evangelische Kirche Mannheim Nord am 18. April ab 18.00 Uhr alle Interessierten herzlich ein zu einer klösterlichen Wein- und Bierprobe.

Fünf erlesene Weine und fünf ausgesuchte Biere werden präsentiert und verkostet. Geistig-literarische Anregungen in Form von Erzählungen und Texten über Liebe, Eifersucht und Zusammenhalt – nicht nur aus der Bibel – begleiten den Gaumenkitzel. Musikalisch umrahmt wird der Abend von dem Gesangsduo Father and Son.

## Reform der Grundsteuer

Die Stadt Mannheim zieht Bilanz nach einem Jahr

**MANNHEIM.** „Ein Jahr neue Grundsteuer: Mannheim erzielt Aufkommensneutralität“, schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung zu dem heißen Thema, das auch in den nördlichen Stadtteilen für Diskussionstoff gesorgt hatte.

Die Grundsteuerreform geschah bundesweit. Hintergrund war ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts. Es stufte die vorherige Berechnung als „völlig überholt“ und ungerecht und damit verfassungswidrig ein. In der Folge wurde die Grundsteuer per Bundesgesetz neu geregelt. Dabei wurde auch beschlossen, dass die Bundesländer vom Bundesgesetz abweichen und eigene Grundsteuergesetze verabschieden können. Von dieser Möglichkeit hatte Baden-Württemberg Gebrauch gemacht und für das Land eine neue, einheitliche Regelung gefunden. Lediglich die Hebesätze konnten von

den Kommunen eigenständig festgelegt werden – so auch von Mannheim.

Auch hier hatten grundsteuerpflichtige Bürger im Januar 2025 ihre neuen Bescheide erhalten. Nun liegt das erste offizielle Jahresergebnis der „neuen Grundsteuer“ vor. Mannheim konstatiert befriedigt: „Die Stadt hat ihr Ziel der Aufkommensneutralität erreicht. Die Erträge aus der Grundsteuer belaufen sich für 2025 auf insgesamt 73,9 Millionen Euro.“ Kämmerer Dr. Volker Profien unterstreicht damit seine Aussage aus der Vergangenheit, Mannheim wolle sich nicht an der Grundsteuerreform bereichern.

Die Basis der neuen Grundsteuer errechnet sich seit der Grundsteuerreform aus den Bodenrichtwerten multipliziert mit den jeweiligen Grundstücksflächen. Der Wert des auf dem Grundstück stehenden Gebäudes ist im Ge-

gensatz zum alten Grundsteuerrecht nicht mehr relevant. Prozentual gesehen zahlen nach der Reform 55 Prozent der steuerpflichtigen Mannheimer weniger Grundsteuer, 45 Prozent zahlen mehr als im Jahr 2024. Das konkrete Jahresergebnis 2025 beträgt für die Grundsteuer A 45.064 Euro, für die Grundsteuer B 73.858.752 Euro – insgesamt damit 73.903.816 Euro. Das Jahresergebnis 2024 betrug 74.877.000 Euro.

Die Stadt selbst weist auch darauf hin: „Für Kommunen ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Mit ihr werden wichtige öffentliche Leistungen finanziert. So fließen die Gelder unter anderem in die Infrastruktur, in Soziales sowie in Bildungs- und Kultureinrichtungen.“

➔ **Weitere Informationen zum Thema:** <https://job.de/bbr2>

## Klimabonus für Mannheim

Höhere Förderungen für Mannheim greifbar



**MANNHEIM.** Mannheim hat seinen Masterplan Mobilität 2035+. Dieser wurde inzwischen vom Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg unter die Lupe genommen. Mannheims Masterplan erfüllt alle Anforderungen an einen Klimamobilitätsplan. Die Anerkennung erfolgte im Zuge der fachlichen Prüfung, die die Stadtverwaltung nach dem Beschluss des Gemeinderats eingeleitet hatte.

Verkehrsbürgermeister Ralf Eisenhauer sagte dazu: „Mit der Anerkennung als Klimamobilitätsplan setzen wir einen wichtigen Meilenstein für eine klimaverträgliche und moderne Mobilität in Mannheim. Der Klimabonus verschafft uns erleichterte Fördermöglichkeiten und ist zugleich Anerkennung

des durch den Gemeinderat beschlossenen Konzepts.“

Der Klimabonus ist auch wichtig wegen der klammen Kassen der Kommunen. Der Bonus ermöglicht künftig eine erhöhte Förderquote von bis zu 75 Prozent der zuzuwendenden Kosten für Maßnahmen, die gemäß Landesgemeindefinanzierungsgesetz (LGVFG) förderfähig sind und Teil des Klimamobilitätsplans werden.

Außerdem müssen fünf zentrale Maßnahmen bis spätestens zum Jahr 2035 realisiert werden. In Mannheim sind dies der Ausbau des ÖPNV, emissionsfreie Busse, effizientes Parkraummanagement, ein Ausbau des Radnetzes sowie die Ausweitung von Tempo 30-Regelungen.

## Vogelgrippe beendet

Vorsicht wird dennoch weiterhin empfohlen

**MANNHEIM.** Am 12. Februar endeten in Mannheim die notwendigen Schutzmaßnahmen gegen die Vogelgrippe, da bei keinen weiteren tot aufgefundenen Wildvögeln im Stadtkreis Mannheim das Geflügelpestvirus nachgewiesen werden konnte.

Noch Mitte Januar hatte die Stadt eine Pressemeldung verschickt, in der sie ein sehr dynamisches Seuchengeschehen

meldete. Das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) schätzte zu diesem Zeitpunkt das Risiko einer Ausbreitung der Geflügelpest weiterhin als hoch ein. Daher war der Verwaltung empfohlen worden, die Aufstallungspflicht zu verlängern. Sie galt bis 12. Februar und wurde nun nicht mehr verlängert.

Vogelhalter sollten jedoch unbedingt weiterhin Sorgfalt

walten lassen und ihr Geflügel durch Biosicherheitsvorkehrungen vor einer Einschleppung der Geflügelpest in ihren Bestand schützen. Weitere Informationen zur Geflügelpest, einschließlich Checklisten zur Überprüfung der Biosicherheit und zu aktuellen Geflügelpestlage in Deutschland gibt es auf den Websites des Friedrich-Loeffler-Instituts und des MLR.

## Außergewöhnlich

Junge Talente treten im Zirkus Paletti auf

**MANNHEIM.** Der Zirkus Paletti bietet die Möglichkeit zu einem außergewöhnlichen Abend. Am Samstag, 21. März findet im Zirkuszelt das nächste Open Stage Varieté statt. Ob in der Luft, auf dem Boden oder mit verschiedensten Requisiten: Der Open Stage steht für Experimentierfreude, Leidenschaft und die besondere Energie, wenn erfahrene Bühnenmenschen und Nachwuchstalente

gemeinsam in der Manege stehen. Nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung für die Zirkuskunst trägt durch den Abend.

Am Ende möchte jemand selbst gerne etwas vorführen. Wer Teil der Open Stage werden möchte – mit Artistik, Musik, Tanz, Zauberei oder anderen zeitlichgenauen Ideen – kann sich bis zum 4. März bei Trainingsleiterin Emma Feuer-

hack unter [emma.feuerhack@zirkus-paletti.de](mailto:emma.feuerhack@zirkus-paletti.de) anmelden. Am Veranstaltungstag finden von 16.00 bis 18.00 Uhr die Proben im Zelt statt. Eine Gage gibt es nicht, aber zwei Freikarten und Verzehrgutscheine. Möglicherweise ist das für manche der Auftakt zu etwas ganz Neuem.

➔ **Tickets und weitere Informationen unter** [www.zirkus-paletti.de](http://www.zirkus-paletti.de).



Tagsüber in guten Händen, abends in gewohnter Umgebung...



## UNSER TAGESPFLEGE-ANGEBOT

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
- Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Seniorenzentrum, auch im Freien.
- Umsetzung ärztlicher Verordnungen, wie Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie
- Frisör vor Ort (nicht inklusive)
- Unverbindlicher und kostenfreier Probatag
- Kooperation mit dem B+O Ambulanten Pflegedienst
- Kooperation mit der B+O Physiotherapie

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen. Sie können frei und kurzfristig wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen möchten.

### VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Di./Mi./Fr. 8.00 – 16.00 Uhr  
Mo. & Mi. 8.00 – 17.30 Uhr (inkl. Abendessen)

**NEU** Sa. 10.00 – 17.30 Uhr

### FAHRDIENST:

Abholung: ab 6.30 Uhr  
Rückfahrt: ab 15.30 Uhr

## SSS SIEDLE



Aus Alt mach Schön.

Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.

[www.siedle.de](http://www.siedle.de)

**Elektro-Herbel**  
Karl Herbel GmbH  
Kreuzstr. 13, 68307 MA  
Tel.: 0621/773950  
[www.elektroherbel.de](http://www.elektroherbel.de)

**Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg**  
28.02.2026  
11:00 - 15:00 Uhr  
**Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4**

Ankauf - Verkauf - Tausch Eisenbahnen, Autos u. altes Spielzeug

Info: 06203/3130  
J. Sauerbrey, Ladenburg  
[www.eisenbahnbörse-ladenburg.de](http://www.eisenbahnbörse-ladenburg.de)

**Deutscher Leukämie-Forschungs-Hilf**  
Aktion für Krebskranke Kinder e.V.

**Ihre Spende hilft!**

Sparkasse Rhein Neckar Nord  
DE93 6705 0505 0038 0038 01  
MANSDE65XXX  
[www.krebskranke-kinder.de](http://www.krebskranke-kinder.de)

→ **KOMPAKT**→ **Krankensalbung**

**SANDHOFEN.** Die Krankensalbung ist eine Stärkung an Leib, Seele und Geist. St. Bartholomäus lädt ein zum Gemeindegottesdienst mit Krankensalbung für alle, die dieser Stärkung bedürfen, etwa wegen einer bevorstehenden Operation, bei längerer oder ernsthafter Krankheit, bei Gebrechlichkeit oder sonstiger Schwäche. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkung steht die rechte Kirchenseitentür zur Verfügung, die über die Rampe auch befahrbar ist, zum Beispiel für Rollifahrer.

Danach ist diese Gruppe mit ihren Angehörigen zu Kaffee und Kuchen bzw. zu einem kleinen Imbiss ins Gemeindehaus eingeladen, bewirbt durch das „Altenwerk – Forum älter werden“. Eine ebenerdige Behindertentoilette steht zur Verfügung. Die Gemeinde freut sich, wenn Angehörige ihre Kranken zum Gottesdienst und Beisammensein begleiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

red/jp

→ **Kult!**

**WALDHOF.** Der närrische Gottesdienst in St. Franziskus hat eine lange Tradition und ist Kult. Beginn des Gottesdienstes war um 10.11 Uhr, für Einstimmung und musikalische Umrahmung sorgten bereits ab 9.30 Uhr die Joyful Voices. Lukas Glocker, der Pfarrer der neuen Pfarrei St. Sebastian Mannheim, freute sich, flankiert von Thomas Friedl, diesem Gottesdienst vorzustehen und die verschiedenen Beiträge ge-

lassen und charmant einzubinden. Mit von der Partie war wieder Hotte Siegholt alias „Engel Joküs“ und Markus Weber alias „Fräulein Baumann“. Außerdem reichte sich Jutta Hinderberger als „Kättli Feierdaach“ in die fröhliche Riege ein. Mit dabei waren natürlich die Tollitäten der benachbarten Karnevalsvereine und das diesjährige Stadtprinzenpaar. Die Kollekte kam einem gemeinnützigen Zweck zugute.

red/jp

→ **Beschädigte Umzäunung**

**BLUMENAU.** Wer will schon Plastikmüll? Eigentlich keiner, aber dennoch liegt er immer wieder herum. Einige Blumenauer nutzten die Gunst der Stunde, um darüber zu reden und auf Abhilfe zu hoffen. Dem Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei berichtete bei dessen Hausbesuchen im Norden eine Anwohnerin, dass durch die alte und beschädigte Umzäunung des Coleman-Areals immer wieder kleine Plastikteile bis in das Wohngebiet gelangten.

Fulst-Blei nahm Kontakt mit der zuständigen US-Heeresgarnison Rheinland-Pfalz auf. Nach einer ersten Prüfung des Sachverhalts wurde ihm inzwischen mitgeteilt, dass das Problem anerkannt ist und an einer dauerhaften Lösung gearbeitet wird. Bis dahin soll ein Arbeitstrup die Plastikteile im Umfeld einsammeln und beseitigen. Fulst-Blei will sich dafür einsetzen, dass – im Interesse der Umwelt und der Menschen – die Ursache der Verunreinigung dauerhaft beseitigt wird.

red/jp

→ **Transparenz gefragt**

**MANNHEIM.** „Startchancen“ ist ein Programm für Mannheimer Schulen, das die Bildungsgerechtigkeit erhöhen soll. Bildungsbürgermeister Dirk Grunert wird auf der Mannheim-Website zitiert: „In den Sozialräumen, in denen mehr Förderbedarf besteht, muss auch mehr Förderung stattfinden. Dieser sozialindizierte Ansatz wird jetzt konsequent vom Land Baden-Württemberg verfolgt und kommt auch der Mannheimer Bildungslandschaft zugute.“

Transparenz über die Ausgestaltung des Programms und eine enge Einbindung der Schulen sicherzustellen. „Wichtig ist, dass die Mittel des Startchancen-Programms dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden“, erklärt Dr. Melanie Seidenglanz, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion. Die teilnehmenden Schulen konnten konkrete Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Lernbedingungen einreichen.

red/jp

→ **Miles Davis, getanzt**

**NECKARSTADT.** Im Theater Felina-Areal einige Aufführungen Miles Davis gewidmet, dessen 100. Geburtstag dieses Jahr begangen wird. „Wir wollen ihm auf die uns eigene Weise huldigen“, schreibt das Theater auf seiner Website. Fans der Musik Mi-

les Davis' und des zeitgenössischen Tanzes haben am 28. Februar noch die Gelegenheit für den letzten Abend dieser Aufführungsreihe.

red/jp

Informationen unter  
[www.theater-felina.de](http://www.theater-felina.de).

**Beschwerden ernst genommen**

Für den Alten Waldhof wurde ein ganzes Maßnahmenpaket beschlossen



So sieht es in der Altrheinstraße aus – an mehreren Stellen.

Foto: Kurtz

ner Art Stadtteilhausmeister die Rede, außerdem solle der Alte Waldhof zum „Schwerpunkt der Sauberkeitsermittler“ werden. Ferner habe der Gemeinderat Mittel für eine Gemeinwesenarbeit (GWA) bereitgestellt. Ziel sei, dass eine Person dauerhaft vor Ort ist, die die Aktivitäten koordiniert. Eine Arbeitsgruppe den er konkret ansprach, war auch die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Es war von ei-

Sitzungsleiter Christian Hötting erläuterte, man habe die Beschwerden der Bürger ernst genommen. Nun strebe die Verwaltung die Vernetzung mit den Stadtteilakteuren an, um etwas wirksam zu bewegen. Mehrere Bezirksbeiräte sprachen der Verwaltung Dank aus. Man habe nicht damit gerechnet, dass so schnell gehandelt würde. Bezirksbeirat Stefan Höß wies darauf hin, dass die Einrich-

tung der Gemeinwesenarbeit durch eine Spende möglich geworden sei, und fragte, wie lange das Geld denn reiche. Vahlpahl informierte, dass die Spende eine Spanne von zwei Jahren abdecke. „Die Erfahrung zeigt: Wenn die Stelle mal da ist, findet sich dann auch eine Verlängerung.“ Zum Stadtteil-Hausmeister stellte er die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter in Aussicht; es solle ein Langzeitarbeitsloser

eingestellt werden. Durch Akteure im Stadtteil gebe es zudem Brückenkopf-Personen, die in die verschiedenen Communitys hineinwirken könnten. Das sei wirksamer als Flyer in vielen Sprachen.

Auch aus der Bürgerschaft meldeten sich viele Personen zu Wort. Der Tenor war die Freude darüber, dass nun etwas geschehe, und Dank an die Verwaltung. Heiko Jaeger, Vorsitzender der Goggelrober, und Jürgen Kurtz, Sprecher der Bürgerinitiative (BI) Alter Waldhof, berichteten auch, dass auf Beschwerden nun endlich zeitnah reagiert werde.

Gerade die Bürgerinitiative hatte sich sehr engagiert, um bei der Verwaltung Gehör für die Missstände zu finden. Jedoch haben sich die Probleme längst so gehäuft, dass praktisch im Anschluss an die Bezirksbeiratsitzung BI-Sprecher Jürgen Kurtz einen offenen Brief an Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl schickte. In der Altrheinstraße und auf dem ehemaligen Tankstellengelände eskaliert die Situation gerade wieder, was Kurtz auch mit zahlreichen Fotos belegt. jp

**Klangfülle wie ein ganzes Orchester**

Das Akkordeon ist Instrument des Jahres 2026



Das Akkordeon, facettenreich und mit der Klangfülle eines ganzen Orchesters.

Foto: Warlich

Spätmoderne oder im gälischen Liedgut – es prägt den Klang ganzer Kulturen. Als Vorläufer gelten Instrumente wie die chinesische Mundorgel Sheng, die das Prinzip der durchschlagenden Zunge ins Abendland brachte. 1829 ließ sich der Wiener Instru-

mentenbauer Cyrill Demian sein „Accordion“ patentieren – klein, tragbar und mit dem charakteristischen Balg ausgestattet. Von dort aus trat das Akkordeon seine Reise durch die Welt an und wurde in unterschiedlichsten Musiktraditionen fest verankert. In den

letzten 50 Jahren hat sich das Instrument so weiterentwickelt, dass man in einem Akkordeonkonzert – egal ob Solo, Duo, Ensemble oder Orchester – alles von barocken Bearbeitungen bis Clubmusik erleben kann. Mit seinen vielfältigen Klangfarben mischt sich das

Akkordeon perfekt mit nahezu jedem anderen Instrument und ist eine Bereicherung für jede Formation. Heute ist es in fast keinem musikalischen Genre mehr wegzudenken.

Noch bis 29. März zeigt das Kulturhistorische Museum Haus Kemnade in Hattingen in einer Ausstellung rund 30, zum Teil historische Instrumente – von der französischen Flutina über die Wiener Schrammelharmonika bis zum russischen Bajon und zu Akkordeons renommierter deutscher und italienischer Hersteller – und zeichnet so die Entwicklung vom frühen Handbalginstrument bis zu den technisch ausgereiften Modellen des 20. Jahrhunderts nach. Begleitende Texte erzählen die Geschichte des Akkordeons. Ein eigener Bereich widmet sich den verschiedenen Akkordeontypen vom diatonischen Instrument über das Pianoakkordeon bis zum chromatischen Knopfakkordeon und bietet Einblicke in deren Aufbau, Mechanik und Spielweisen. Der Eintritt ist frei. Bundesweit finden zudem das ganze Jahr über Veranstaltungen statt, die unter <https://akkordeon2026.de> zu finden sind. pm/plwb

Sondermeldung: 14. März 2026 letzter Tag im großen

**RÄUMUNGSVERKAUF**

Letztmalige radikale Reduzierungen:

Alle Matratzen **½ Preis**Alle Bettgestelle **½ Preis**Alle Lattenroste **½ Preis**Alle Daunendecken **½ Preis**Alle Faserdecken **½ Preis**Alle Daun-Kopfkissen **½ Preis**Alle Faser-Kopfkissen **½ Preis**Alle Boxspringbetten **½ Preis**

\*\*\*\*\* Angebote gelten für in der Ausstellung vorhandene Waren\*\*\*\*\*

**Bölinger + Stüber GmbH**  
Im Morchhof 36  
68199 Mannheim  
Tel. 0621 86401

[www.boelinger-stueber.de](http://www.boelinger-stueber.de)  
Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr  
Sa. 10 bis 16 Uhr

**%****Wichtige Kundeninformation:**

„Viele haben die Gelegenheit bereits genutzt, doch es ist noch viel Schönes und Wertvolles vorhanden. Damit das auch noch seinen Platz findet, und wir es nicht nochmal anpacken müssen, machen wir ihnen hiermit ein letztmaliges unschlagbares Angebot!“

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch,

**BÖLINGER + STÜBER**



Stefan Stüber und Team



## BÜRGER HABEN DIE WAHL

### ZWEI STIMMEN ENTSCHIEDEN ÜBER DIE ZUSAMMENSETZUNG DES NEUEN LANDTAGS

**MANNHEIM/STUTT GART** Am 8. März wird in Baden-Württemberg ein neuer Landtag gewählt. Dann geht die Ära von Winfried Kretschmann, dem ersten grünen Ministerpräsidenten und dienstältesten Landesvater, zu Ende. Rund 7,7 Millionen Einwohner, darunter 200.000 Mannheimerinnen und Mannheimer, können dann bestimmen, wer „THE LAND“ in den kommenden Jahren gestalten darf. Zum ersten Mal gilt ein reformiertes Wahlrecht mit zwei Stimmen und einem Wahlalter ab 16 Jahren. Die Stadtteilzeitungen von SOS Medi-

en haben den Kandidierenden der im Mannheimer Gemeinderat vertretenen Gruppierungen Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung gegeben und nach den politischen Schwerpunkten und Zielen für Mannheim gefragt. Die Reihenfolge sowie die Angabe von Namen, Alter und Beruf entsprechen der Öffentlichen Bekanntmachung des Amtsblatts vom 22. Januar 2026.

Die digitale Ausgabe des Amtsblatts ist unter diesem Link zu finden: [www.mannheim.de/amtsblatt](http://www.mannheim.de/amtsblatt)

## WICHTIGE INFOS

### WAHLBENACHRICHTIGUNG

Alle Wahlberechtigten haben bis spätestens 15. Februar ihre persönliche Wahlbenachrichtigung an die Wohnungsanschrift erhalten. Wer keine Wahlbenachrichtigung bekommen hat, sollte dies unverzüglich beim Wahlbüro telefonisch unter 0621 293-9566 überprüfen lassen, da andernfalls die Gefahr besteht, dass nicht gewählt werden darf.

### BRIEFWAHL

Der Briefwahlantrag ist wie gewohnt auf der Wahlbenachrichtigung vorge druckt. Noch bequemer geht es mit dem Online-Briefwahlantrag auf [www.mannheim.de/wahlen](http://www.mannheim.de/wahlen) oder durch die Nutzung des QR-Codes auf der Wahlbenachrichtigung. Bei persönlicher Abholung von Briefwahlunterlagen hilft eine vorherige telefonische Terminvereinbarung.

### WAHLBÜRO

Das Wahlbüro hilft bei allen Fragen rund um die Wahl, gibt aber keine Wahlempfehlungen. Es wird als Lehrbetrieb mit den Verwaltungsauszubildenden der Stadt Mannheim geführt und ist unter der Postanschrift: Stadt Mannheim – Wahlbüro, 68119 Mannheim oder per Telefon 0621 293-9566 zu erreichen.

In der Woche vom 2. bis 6. März gelten diese Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 15 Uhr. *zg/sts*

Weitere Informationen gibt es hier: [www.mannheim.de/wahlen](http://www.mannheim.de/wahlen)



## DIGITAL INFORMIERT: DIE WAHLINFO-APP

**MANNHEIM.** Die Wahlinfo-App der Stadt Mannheim bietet unmittelbaren Zugriff auf umfangreiche Informationen. Sie informiert über grundlegende und aktuelle Themen, erinnert mithilfe von Push-Nachrichten an wichtige Termine und beantwortet viele Fragen, zum Beispiel: Wann findet die Wahl statt? Wie kann ich per Briefwahl wählen? Was, wenn ich kurz vor der Wahl umziehe? Wie lauten die amtlichen Endergebnisse?

Die barrierearme Anwendung ist für Android und iOS unter dem Kurzlink <https://kurzlinks.de/1rcp> oder mit dem abgebildeten QR-Code erhältlich. Die kostenlose Anwendung der App-Plattform appack ist ein Produkt der vmapit GmbH mit Sitz in Mannheim. Das ehemalige Startup zählt heute zu den größten App-Entwicklern im deutschsprachigen Raum. *zg/sts*

## KANDIDIERENDE FÜR DEN WAHLKREIS 35

Der Wahlkreis 35 Mannheim I umfasst die Stadtbezirke Käfertal, Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost/Wohligelagen, Sandhofen, Schönuau, Waldhof, Vogelstang und Wallstadt.

### GRÜNE

**CHRIS RIHM**  
geboren 1977, Selbstständig  
<https://chris-rihm.de>

„Ich bin Chris Rihm, Ihr Landtagskandidat. Ich komme aus Käfertal, meine Familie lebt seit Jahrzehnten hier in Mannheim. Als Familienvater, Stadtrat, Unternehmer und Notfallseelsorger bin ich nah bei den Menschen und kenne die Sorgen unserer Stadt. Wie Cem Özdemir bringe ich Erfahrung und Klarheit mit. Seit Jahren bin ich für Sie da. Jetzt will ich mehr erreichen: bezahlbares Wohnen, gute Gesundheit und nachhaltige Wirtschaft – für Mannheim, für Sie. Deshalb bitte ich um Ihre Erststimme!“

### CDU

**LENNART CHRIST**  
geboren 1998, Maschinenbauingenieur  
[www.lennartchrist.de](http://www.lennartchrist.de)

„Ich möchte mich für einen spürbaren Bürokratieabbau, schnellere Genehmigungen und bezahlbare Energie einsetzen, damit Unternehmen investieren und Arbeitsplätze in Mannheim sichern können. Wichtig ist mir außerdem eine erstklassige Bildung. Das heißt für mich: verlässliche Kitas, gut ausgestattete Schulen, klare Leistungsstandards sowie eine starke berufliche Bildung. Für Sicherheit braucht es mehr Polizeipräsenz, konsequente Strafverfolgung und einen handlungsfähigen Rechtsstaat, der öffentliche Räume schützt und Prävention ernst nimmt.“

### SPD

**DR. STEFAN FULST-BLEI**  
geboren 1968, Landtagsabgeordneter,  
Berufsschullehrer  
[www.fulst-blei.de](http://www.fulst-blei.de)

„Meine Herzenthemen sind Bildung und soziale Gerechtigkeit. Dazu gehört für mich bezahlbarer Wohnraum genauso wie verlässliche und günstige Mobilität für alle. Klimaschutz und moderne Industriegesellschaft gehören zusammen – für sichere Arbeitsplätze und eine lebenswerte Stadt. Politik heißt für mich: zuhören, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen gestalten. Ich bin klar in meiner Haltung und immer nah bei den Menschen im Mannheimer Norden, aber auch mal unbequem gegenüber der Landesregierung, wenn es nötig ist.“

### FDP

**OSKAR WEISS**  
geboren 2003, Musikmanager  
[www.oskarweiss.de](http://www.oskarweiss.de)

„Ich möchte anpacken und nicht nur darüber reden: Effektiver Klimaschutz mit und nicht gegen unsere Wirtschaft, Mobilität für alle, beste Bildung für junge Menschen und Teilhabe in einer digitalen Gesellschaft. Denn ich bin überzeugt: Politik muss das Leben der Menschen einfacher gestalten, nicht komplizierter. Griesgrämerei hilft dabei kei nem – Schönreden ist auch der falsche Weg. Ich möchte Ihnen zuhören und verloren gegangenes Vertrauen in die Politik zurückgewinnen. Gemeinsam für Baden-Württemberg und Mannheim!“

### AFD

**DR. BERNHARD PEPPERL**  
geboren 1954, Zahnarzt  
[www.bernhardpepperl.de](http://www.bernhardpepperl.de)

„Ich stehe für Gesundheit statt Ideologie: für funktionierende Kliniken, sichere Viertel und echte Bildung – mit Deutschpflicht und Leistungsprinzip. Mannheim braucht Industrie statt Deindustrialisierung, günstige Energie statt Heizverbote. Illegale Migration stoppen, Versorgung sichern, Heimat schützen – dafür kämpfe ich. Als Arzt, Mannheimer und AFD-Kandidat. Für Monnem!“

### DIE LINKE

**PHILIPP FRÄNKLE**  
geboren 1988, Altenpflegehelfer  
<https://philipp.menschenzuerst.de>

„Meine politischen Ziele für Mannheim sind mehr soziale Gerechtigkeit, eine gute Gesundheitsversorgung und bezahlbares Wohnen. Kostenlose Bildung für alle, von der Kita bis zur Uni, keine Schließung des TKH und ein Mietendeckel sind das mindeste. Die Bevölkerung treibt entlang wirtschaftlicher Schranken auseinander, das müssen wir verhindern. Weitere Informationen über mich, sowie die Möglichkeit mich zu kontaktieren finden sie unter <https://philipp.menschenzuerst.de>.“

### FREIE WÄHLER

**JAN TIGGELER**  
geboren 1956, techn. Leiter i.R.  
<https://freiewaehler-bw.de/kandidaten-landtagswahl-2026/jan-benedict-tiggeler>

„Meine politischen Schwerpunkte mit Bezug zur Heimatstadt Mannheim sind unter anderem: Wer bestellt, der zahlt – Bund und Land müssen aufhören, den Kommunen immer neue Aufgaben aufzudrücken. Steuergeld sinnvoll einsetzen – alle Ausgaben und Aufgaben auf den Prüfstand. Bürokratie lähmt alles immer mehr: Vorschriften und Prozesse riger entzupfen. Staatliche Bauvorhaben dauern viel zu lange. Sichere und bezahlbare Energie für Bürger und Wirtschaft. Bildung ist Zukunft. Sicherheit, Sauberkeit, intakte Infrastruktur sind Grundlage fürs Zusammenleben.“

### WEITERE WAHLVORSCHLÄGE

**VOLT - ERASMIOS NTAMKAS**  
geboren 1995,  
Medizinischer Technologe

**BSW - WOLFGANG HÖFFELD**  
geboren 1954, Rentner

**EINZELBEWERBER - CEM CAGLAYAN**  
geboren 2001, Angestellter

Eine Übersicht der Kandidierenden für den Wahlkreis 36 (Mannheim II) gibt es in den weiteren Zeitungen von SOS Medien, die als kostenlose E-Paper unter [www.Stadtteil-Portal.de](http://www.Stadtteil-Portal.de) zu finden sind.

Die Landeslisten der Parteien sowie weitere Infos zu Wahlsystem und Wahlprogramm stellt die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg auf ihrer Internetseite <https://www.landtagswahl-bw.de/> zur Verfügung.

Fotos: Parteien/Private, Grüne (c) Sylviane Brauer, Die Linke (c) Nutsproduktion



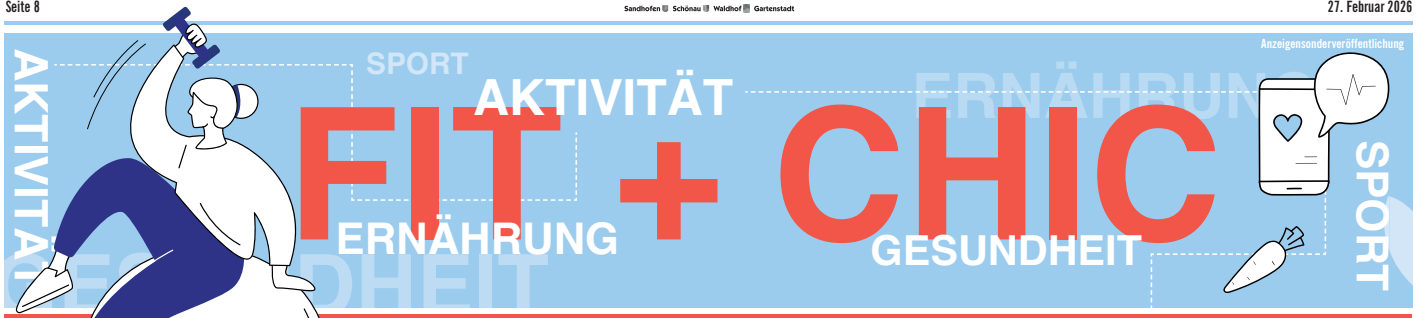
## DER WAHL-O-MAT: ABSTIMMEN UND AUSWERTEN

**ALLGEMEIN.** Der Wahl-O-Mat will Interesse an Politik wecken und über Parteien und deren Programme informieren. Alle 21 Parteien, die zur Landtagswahl antreten, sind im Wahl-O-Mat vertreten. 38 Thesen greifen landespolitische Themen auf und können jeweils mit Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung bewertet werden. Die Antworten und Erläuterungen zu den 38 Thesen sind von den Parteien selbst formuliert.

Der Wahl-O-Mat wird von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) angeboten. Das interaktive Tool erreichte bei der Landtagswahl 2021 mehr als 1,8 Millionen Nutzer.

Die aktuelle Version ist online unter [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de) und in den App Stores verfügbar.

Politische Werbung unter Verwendung von Targeting auf der Grundlage von personenbezogenen Daten. Sponsor: Baden-Württemberg. © Die GRÜNEN Kreisverband Mannheim anlässlich der Landtagswahl 2026 in Baden-Württemberg. | Targetingpartner: google, mannheim.de/tpa



## Tagsüber bei uns - abends zuhause.

Die ASB-Tagespflege für Sie in Käferthal

Vereinbaren Sie gerne einen  
kostenloser Schnuppertag unter:

☎ 0621 - 727 07-350

Wir helfen  
hier und jetzt.



wetzler.mannheimer.de

### Mannheimer Firmen-Cyberversicherung

- Soforthilfe: Krisenmanagement rund um die Uhr
- Experten kümmern sich um die Rettung Ihrer Daten
- Schäden von Ihnen oder Ihren Kunden werden ersetzt



**Timo Wetzler**  
Mannheimer Generalagentur  
im Continente Versicherungsverband  
Dorfstraße 27  
68307 Mannheim  
Telefon 06 21. 46 27 26 53  
timo.wetzler@mannheimer.de

Die Mannheimer Versicherung AG ist Teil des  
Continente Versicherungsverbandes a. G.

## SCHMERZ VERSTEHEN, GEZIELT BEHADELN UNTERSCHIEDLICHE URSACHEN ERFORDERN VERSCHIEDENE BEHANDLUNGEN



Foto: DJD/Zentiva/Getty Images/TravelCouples

**ALLGEMEIN.** Ob Spannungskopfschmerz, Migräne oder Rückenschmerzen – kaum jemand bleibt im Laufe des Lebens davon verschont. Schmerzen zählen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen: 60 Prozent der Bevölkerung gaben laut Statista an, in den letzten zwölf Monaten unter Rücken-, Kopf- oder anderen Schmerzen gelitten zu haben. Frauen sind dabei deutlich häufiger betroffen (67 Prozent) als Männer (53 Prozent). Der Deutschen Schmerzgesellschaft zufolge berichten 23 Millionen Deutsche (28 Prozent) sogar über chronische Schmerzen, also Schmerzen, die länger als drei Monate andauern, etwa sechs Millionen davon so stark, dass sie im Alltag erheblich eingeschränkt sind. Doch Schmerz ist nicht gleich Schmerz – entscheidend ist die richtige Behandlung. Bei Spannungskopfschmerzen haben sich Wirkstoffe wie Acetylsalicylsäure, Ibuprofen oder Paracetamol bewährt. Wichtig ist, die Schmerztabletten möglichst früh einzunehmen, bevor sich die Beschwerden verstärken. Was viele Schmerzpatientinnen und -patienten nicht wissen, ist, dass es preisgünstige Generika mit den genannten Wirkstoffen gibt. So bieten etwa Präparate von ADGC eine kostengünstige, das Portemonnaie schonende Option zur symptomatischen Behandlung – bei gleicher Substanzgrundlage wie das entsprechende Markenarzneimittel. Ärztinnen und

Ärzte sowie die Fachleute in der Apotheke bieten hierzu qualifizierte Beratung. Treten die Schmerzen regelmäßig oder besonders heftig auf, sollte ärztlich abgeklärt werden, ob eine Migräne vorliegt. Migräneattacken können Betroffene unvermittelt treffen. Typisch sind pulsierende, meist einseitige Schmerzen, die oft von Übelkeit, Licht- und Geräuschempfindlichkeit begleitet werden. Hier können spezielle Präparate mit Ibuprofen oder Triptanen helfen, am besten gleich zu Beginn der Attacke. Viele Betroffene führen deshalb ein Notfallmedikament bei sich. In der Apotheke, beim Arzt und unter [www.adgc.de/schmerz/schmerz](http://www.adgc.de/schmerz/schmerz) gibt es weitere Informationen zum optimalen Einsatz der Wirkstoffe bei verschiedenen Schmerzarten. Doch nicht nur der Kopf kämpft häufig mit Stechen, Pochen oder Ziehen – auch der Bewegungsapparat bereitet vielen Menschen Probleme. Zerrungen, Verspannungen, Rücken- oder Arthroseschmerzen lassen sich häufig lokal behandeln, etwa mit Gels oder Cremes, die zum Beispiel Diclofenac oder Ibuprofen enthalten. Durch die Anwendung über die Haut wirken die Wirkstoffe direkt am Ort des Geschehens und schonen den Magen. DJD

## ASB-HAUSNOTRUF: IM FALLE DES FALLES NIEMALS ALLEIN

**MANNHEIM.** Viele ältere Menschen leben allein und Senioren wollen zu Recht ihre Unabhängigkeit wahren und Familienmitglieder nicht belasten. Mit dem ASB-Hausnotruf haben sie zugleich rund um die Uhr die Gewissheit und die Sicherheit, im Notfall schnell kompetente Hilfe zu erhalten. Wer noch aktiv unter-

wegs ist und sich auch da abgesichert fühlen möchte, für den ist der mobile Notruf die richtige Wahl. Wer sich für den Notrufdienst des ASB entscheidet, erhält eine umfassende Beratung von fachkundigem Personal und das günstigste Preis- und Leistungsverhältnis. zg/red

## ZEITLOSE REZEPTKLASSIKER BELIEBTE FAMILIENREZEPTE MIT HÄHNCHEN, PUTE UND CO.

**ALLGEMEIN.** Foodtrends kommen und gehen, aber die Liebe zu klassischen Gerichten bleibt – bei vielen Menschen am liebsten mit Geflügel. Ob cremiges Hähnchenfrikassee, dampfende Hühnersuppe, gefülltes Puten-Cordon-Bleu oder Königsberger Klopse aus Putenhack: Mit Hähnchen, Pute und Co. lassen sich beliebte Familienrezepte immer wieder neu entdecken. Geflügel ist vielseitig, leicht zuzubereiten und harmoniert mit feinen Kräutern, kräftigen Saucen und frischem Gemüse. Doch vor dem Genuss kommt der Einkauf: Dabei sollte man auf die deutsche Herkunft des Geflügelfleischs achten – zu erkennen an den „D's auf der Verpackung. Sie stehen für eine streng kontrollierte heimische Erzeugung nach hohen Standards für Tier-, Umwelt- und Verbraucherschutz. Mehr Infos und viele Rezepte sind unter [www.deutsches-gefluegel.de](http://www.deutsches-gefluegel.de) zu finden. DJD/red

### PUTEN-KÖNIGSBERGER-KLOPSE (4 PERSONEN)

#### ZUTATEN:

- 500 g Putenhackfleisch
- 1 Brötchen
- 100 ml Milch
- 1 Zwiebel
- 4 EL Butter
- 1 Ei,
- 4 Sardellenfilets
- Salz und Pfeffer
- 2 Lorbeerblätter
- 5 Wacholderbeeren
- 3 EL Mehl
- 150 ml Sahne
- 1 Zitrone
- 1 TL Muskat
- Schnittlauch

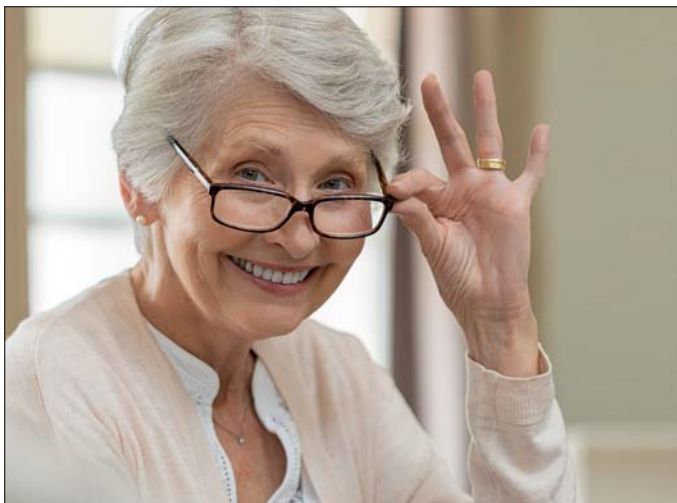


Beliebtes Familienrezept neu entdeckt:  
Puten-Königsberger-Klopse mit Reis.

Foto: DJD/www.deutsches-gefluegel.de

#### ZUBEREITUNG

Brötchen in Milch einweichen und ausdrücken. Zwiebel in 1 EL Butter anschwitzen. Beides mit Putenhackfleisch, Ei, Sardellen, Salz und Pfeffer mischen. Bällchen formen, mit Lorbeer und Wacholder 20 Minuten in siedendem Wasser garen. 3 EL Butter schmelzen. Erst Mehl, dann 400 ml Garwasser der Putenhackfleisch-Bällchen, Sahne und Kapern unterrühren. Mit Zitronensaft, Muskat und Schnittlauch abschmecken und anrichten. Dazu passt Reis.



## Hausnotruf vom ASB - jetzt zum Preissieger wechseln!

Ihr persönliches kostenloses  
Angebot erhalten Sie unter:

☎ 0621 - 727 07-310

Wir helfen  
hier und jetzt.



# INS FRÜHJAHR

AKTIVITÄT SPORT  
GESUNDHEIT ERNÄHRUNG

## DER ALLROUNDER FÜR DIE FREIZEIT HAIX® STORE HAT FÜR JEDE AKTIVITÄT DEN RICHTIGEN SCHUH



HAIX® verfügt über die modernste Produktion in Europa.

Foto: HAIX

**HOCKENHEIM.** HAIX® entwickelt und produziert innovative Hightech-Ausrüstung mit Schutz und Funktionen in höchster Qualität. Vor 75 Jahren fügte Firmengründer Xaver Haimerl das X seines Vornamens an die ersten drei Buchstaben seines Nachnamens und begann, im bayerischen Mainburg Wander- und Arbeitsstiefel zu fertigen. 1992 entwickelte sein Sohn Ewald Haimerl den ersten Feuerwehrstiefel aus Leder. Vom lokalen Schuhmacherbetrieb hat sich HAIX zum Global Player entwickelt. Heute ist das Unternehmen einer der innovativsten und erfolgreichsten High-

tech-Schuhhersteller der Welt – mit einem Store in Hockenheim – und hat für jede Aktivität den richtigen Schuh im Sortiment. Mit den neuen „Future Hero“-Modellen bringt HAIX®, der Spezialist für Funktionsschuhe und -bekleidung, jetzt auch Schuhwerk für die Kleinsten ganz groß raus. Entwickelt mit dem gleichen Qualitätsanspruch wie die Modelle für Profis, vereinen die Kinderschuhe Robustheit und hohen Tragekomfort mit kindgerechtem Design. Atmungsaktive Materialien und rutschfeste Sohlen sorgen durch eine entwick-

lungsgerechte Passform dafür, dass Kinderfüße bei jedem Abenteuer bestens geschützt werden. Besonders wichtig: Die Schuhe sind leicht, flexibel, einfach an- und auszuziehen und unterstützen den Fuß der Kleinsten schon von Beginn an. Ab sofort sind die „Future Hero“ auch im HAIX® Store Hockenheim erhältlich und können dort direkt anprobiert und ausprobiert werden. So finden kleine Heldinnen und Helden den passenden Begleiter für ihre täglichen Entdeckungstouren. pm/red

Infos unter [www.haix.com](http://www.haix.com)

## FRÜHLINGSSCHNUPFEN, NEIN DANKE! DIESE TIPPS SCHÜTZEN JETZT VOR ERKÄLTUNGSVIREN

**ALLGEMEIN.** Gerade wenn man denkt, die Erkältungszeit sei vorbei, erwischt er einen: der Frühlings Schnupfen. Tatsächlich treiben die häufigsten Auslöser für eine gewöhnliche Erkältung, die Rhinoviren, auch im Herbst und noch im Frühjahr ihr Unwesen, während andere Atemwegsinfekte wie Grippe, RSV oder Corona oftmals den Winter dominieren. Die in der kalten Jahreszeit geschwächten Abwehrkräfte, schwankende Temperaturen draußen und trockene Heizungsluft drinnen können dann eine Ansteckung begünstigen. Allergiker sind oft doppelt belastet, denn bei ihnen ist die Nasenschleimhaut jetzt oft schon durch die ersten Pollen gereizt. Mit etwas Vorbeugung lässt sich das große Schniefen also vermeiden. Dazu gehört vor allem flexible Kleidung. Denn zwischen T-Shirt-geeigneter Wärme an

sonnigen Tagen und empfindlicher Kühle morgens und abends können jetzt wahre Temperaturwellen liegen. Und wenn der Körper fröstelt, wird die Durchblutung vermindert und das Immunsystem geschwächt. Es empfiehlt sich deshalb, nach dem Zwiebel-schalenprinzip mehrere dünne Lagen übereinander zu tragen, um weder ins Schwitzen noch ins Frieren zu geraten. Da Erkältungsviren meist über die Nasenschleimhaut in den Körper gelangen, sollte diese ebenfalls geschützt werden. Dafür gilt es vor allem, viel zu trinken, um sie vor Austrocknung zu bewahren. Wasser, Kräuter- und Früchtetees sind besonders geeignet, auch eine Hühnerbrühe kann guttun. Eine zusätzliche Abwehrbarriere lässt sich etwa mit algovir Erkältungsspray aufbauen. Mit seinem Wirkstoff Carragelose aus der Rotalge bildet es einen

feinen Schutzfilm auf der Nasenschleimhaut, der die Erkältungsviren abfangen und am Eindringen in die Zellen hindern kann – mehr dazu unter [www.algovir.de](http://www.algovir.de). So kann man sich vor einer Erkältung schützen, bevor diese überhaupt entsteht. Aber auch wenn sich schon erste Erkältungsanzeichen zeigen, kann der vollständige Ausbruch noch verhindert, Symptome können gelindert und die Krankheitsdauer verkürzt werden. Sonnige Frühlingstage bieten die perfekte Gelegenheit, das erschöpfte Immunsystem wieder anzukurbeln. Bewegung im Freien fördert die Durchblutung und UV-Licht regt die Produktion von Vitamin D an, das die Abwehrzellen reguliert. Zeigt sich das Wetter von der ungemütlichen Seite, kann ein Saunabesuch eine angenehme Alternative sein. Wer dann noch auf eine vitaminreiche Ernährung mit

viel Obst und Gemüse achtet, hat gute Chancen, den Frühling ohne Schnupfen zu überstehen. DJD

**SONNEN APOTHEKE**

**Ohne Jauch geht's auch!**

**Bei uns E-Rezept einlösen.**

Sonnen Apotheke uffm Waldhof  
Alte Frankfurter Straße 23  
68305 Mannheim  
Tel. 0621 - 97 888 906  
[www.sonnenapotheke-mannheim.de](http://www.sonnenapotheke-mannheim.de)

## POWER STATT ERSCHÖPFUNG NEUE KRAFT TANKEN MIT DER RICHTIGEN NÄHRSTOFF-BALANCE IM KÖRPER

**ALLGEMEIN.** Wo ist sie nur hin – die Leichtigkeit des Seins? Die Frage stellt sich so manchem, wenn Morgen für Morgen aus dem Spiegel ein müdes Gesicht zurückschaut, die Haare kraftlos herunterhängen und womöglich auch der Rücken schmerzt. Kommen tagsüber Symptome wie Nervosität, Stressempfindlichkeit oder Konzentrationsprobleme hinzu, kann es auch daran liegen, dass der Körper wahrscheinlich übersäuert ist. Denn unser Level an Vitalität hängt auch vom Säure-Basen-Haushalt ab. Dazu erklärt Ernährungswissenschaftler Prof. Dr. Jürgen Vormann: „An sich reguliert der Körper den Säure-Basen-Haushalt ständig wie ein strenger Buchhalter über Puffersysteme und Ausscheidung über die Niere. Doch unse-

re typisch deutsche Ernährung mit viel Fleisch, Wurst, Milchprodukten, Brot und Nudeln kann dieses Gleichgewicht kippen. Denn diese Lebensmittel werden im Stoffwechsel zu Säure abgebaut.“ Es ist darum gerade bei Dauer Müdigkeit und Erschöpfung wichtig, den Speiseplan unter die Lupe zu nehmen und auf ausreichend basische Lebensmittel zu achten. Das sind beispielsweise Kartoffeln, Gemüse, Obst, Kräuter, Pilze, Keimlinge, Samen, Mandeln und Nüsse. Saures wie Zitronen, Limonen, Orangen oder Grapefruits macht übrigens nicht sauer. Ganz im Gegenteil. Durch Mineralstoffe, etwa Kalium und Magnesium, punkten sie sogar auf dem Basenkonto. Auch basische Mineralstoffe wie Basica aus der Apotheke können so zu einem aus-

geglichenen Säure-Basen-Gleichgewicht beitragen und zu gefühlt mehr Vitalität. „Studienresultate der Charité Berlin zeigen, dass eine 4-wöchige Therapie die Pufferkapazitäten erhöht. Das bedeutet, überschüssige Säure kann besser neutralisiert werden“, so Vormann. Zudem ist es sinnvoll, Säurebildner, also Brot, Pasta, Käse, Fleisch oder Fisch, eine Zeit lang nur in geringen Mengen zu essen. Mehr Tipps, Infos und Rezeptideen dazu finden sich auch unter [www.basica.com](http://www.basica.com). Unterstützend sollte man zudem auf Stressausgleich wie Sport und Yoga setzen, auf genügend Schlaf und auf eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme achten. So kann die Müdigkeit bald nachlassen und die Energie zurückkehren. DJD

# VON KOPF BIS FUSS IN HAIX

**ARBEITSSCHUHE UND -BEKLEIDUNG**

## ÖFTER MAL DEN HAHN AUFDREHEN

**ALLGEMEIN.** Viele Menschen haben den Wunsch, gesünder zu leben. Eine Maßnahme passt in jedes Budget und kann Körper und Klima gleichermaßen entlasten: mehr Leitungswasser trinken. Öfter den Hahn aufdrehen – das ist gesund, preiswert und nachhaltig und leicht im

Alltag umzusetzen“, so Dr. Stefan Koch vom Forum Trinkwasser e.V. Wasser übernimmt im Körper lebenswichtige Aufgaben: Es unterstützt den Stoffwechsel, transportiert Nährstoffe, reguliert die Körpertemperatur und hilft, Giftstoffe auszuscheiden. Um die 1,5 bis zwei Liter

Wasser pro Tag gelten als guter Richtwert – bei Sport oder Hitze entsprechend mehr. Leitungswasser ist dabei ideal: Es enthält keine Kalorien, keinen Zucker, dafür aber wertvolle Mineralstoffe. Leitungswasser ist zudem in Deutschland das am besten kontrollierte Lebensmittel. DJD

HAIX® Store Hockenheim | Gleisstraße 2 | 68766 Hockenheim  
Tel.: 06205/307 19-0 | E-Mail: [store-hockenheim@haix.de](mailto:store-hockenheim@haix.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 10–19 Uhr

## 20€ GESCHENKT!

HAIX® Store Hockenheim | Gleisstr. 2 | 68766 Hockenheim  
Öffnungszeiten: Mo bis Sa: 10–19 Uhr

⌘

Auf Deinen Einkauf im HAIX Store Hockenheim im Wert von mindestens 100€ bekommst Du bei Vorlage dieses Abschnittes 20€ auf den Gesamtbetrag erlassen. Nur einmal pro Person einlösbar. Gültig bis 30.06.2025.

Anzeigensondervöffentlichung

# 30-jähriges Jubiläum 1996 - 2026

mal  
ANDERS  
reisen

**EH Elektro-Herbel**

Wir gratulieren  
MalAndersReisen zum  
30-jährigen Bestehen

68307 Mannheim - Kriegerstraße 13 - Telefon: 06 21 / 77 39 50  
Email: info@elektroherbel.de - Internet: www.elektroherbel.de

Herzlichen Glückwunsch  
MalAndersReisen zum  
30-jährigen Jubiläum!



WEHE & FUCHS

Heizungstechnik G  
Klimatechnik m  
Lüftungstechnik b  
Sanitärtechnik H

Rebhuhnstraße 15 · 68307 Mannheim  
Telefon: 06 21 - 77 73 66-60  
E-Mail: info@wehe-fuchs.de · www.wehe-fuchs.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Unsere herzlichsten  
Glückwünsche zu  
30 Jahre  
MalAndersReisen

**GVS** | Gewerbeverein  
Sandhofen  
„das richtige Ziel“ 1900 e.V.

KRIEGERSTRASSE 13 · 48387 MANNHEIM | 0621 - 77 39 50  
WWW.GEWERBEVEREIN-SANDHOFEN.DE | INFO@GEWERBEVEREIN-SANDHOFEN.DE

**ALTE APOTHEKE**  
für Sie, vor Ort in Sandhofen

Herzlichen Glückwunsch zum  
30-jährigen Bestehen

Sandhofer Str. 319 Telefon: (0621) 77 13 25  
68307 Mannheim www.alte-apotheke-sandhofen.de

**MAL ANDERS REISEN**  
EXKLUSIV & PERSÖNLICH

30 JAHRE

mal  
ANDERS  
reisen  
1996 - 2026

Herzlichen Dank an alle  
Kundinnen und Kunden, alle  
Freundinnen und Freunde, die  
uns in dieser Zeit Treue und  
Unterstützung entgegen-  
gebracht haben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Heike Anders-Dahms, Oliver Dahms,  
Mike Böhmer und Elke Geyer

Schoenauerstrasse 10, 68307 Mannheim  
0621 / 78 98 170 • info@malandersreisen.com

## Ganz in Weiß

Ein Festabend mit Reisereportage über die Antarktis

**SANDHOFEN.** Wer weiß schon, dass die Antarktis, genauer gesagt die Landzone am Südpol, viel größer ist als Europa? Außerdem gehört zur Antarktis ja auch das Meer drumherum und macht noch mehr her, der Kontinent als solcher wird Antarctica genannt. Aber am Südpol ist sowieso alles anders. Nicht nur, dass es in jede Richtung nach Norden ginge, stünde man genau am Pol. Kein Osten, kein Westen als Himmelsrichtung. Auch kein Süden; dort ist man bereits, und wie sollte es eine Richtung geben zu etwas hin, wo man schon ist? Es ist auch schwer, in diesem Süden den Fuß auf den Boden zu bekommen. Der ist nämlich fast überall von Eis bedeckt.

Am Südpol ist alles anders; nichts verhält sich so, wie wir es aus dem Alltag oder aus anderen Reisen kennen. Mal Anders Reisen machte sich



Mit allen Sinnen auf die Reise des Lebens eingestimmt: Deko beim Weißen Abend von Mal Anders Reisen.

Foto: Paesler

das kurz vor dem 30. Jahr seines Bestehens zunutze. Ende November hieß es: The White Evening – Erlebnisabend Antarktis. Das Reisebüro lud ein zu einem Abend, der außergewöhnlich, atemberaubend und anders war. In einem Ambiente, wo man sich wohlfühlt – dem PX de Dom.

Ein wichtiger Teil des Weißen Abends war der Vortrag von Gudrun Arnemann über eine frühere Antarktis-Reise mit Hapag-Lloyd Cruises. Sie ist begeisterte Kreuzfahrtexpertin mit umfassender Erfahrung und seit mehr als 30 Jahren in der Reisebranche tätig. Sie schöpft aus dem Wissen von 49 Schiffsreisen

mit 19 Reedereien, die sie bereits 459 Tage auf See zubringen ließen. Sie kann also vergleichen und weiß, wo der Kunde die Reiseperlen findet. Mit einer bildgewaltigen Reportage setzte Arnemann am Weißen Abend Schwerpunkte der Information und Inspiration. Sie reist selbst gern und fotografiert dabei

leidenschaftlich und viel. So konnte man ihren Ausführungen gut folgen, die sowohl viele Informationen als auch unterhaltsame Anekdoten aufsticht. Im Antarktis-Vortrag ging es nicht nur gemeinhin um „Land und Leute“, wie man das aus der Touristik gewohnt ist. Die Rednerin verstand zu vermitteln, dass es sich bei der Antarktis um ein außergewöhnliches Land handelt.

Die Antarktis ist nicht ein Reiseziel, zu dem man kurzerhand mit einer „take a look, take a picture“-Mentalität aufbricht. Nein, es geht um echte Begegnungen, um das Staunen und um Achtsamkeit. Tiere, die man hier in freier Wildbahn erlebt, sieht man teilweise sonst nirgendwo auf der Welt. Zudem sind sie nicht scheu, wie wir es aus unserer normalen Naturerfahrung kennen. Sie haben den Menschen bisher nicht als Feind erlebt, darum reagieren sie auf die Reisenden nicht mit Angst, sondern mit Neugierde.

Mit kulinarischen und kulturellen Genüssen war der Weiße Abend um weitere Elemente erfolgreich bereichert. Gute Getränke, leckere Häppchen, fantasievoller Raum- und Tischschmuck. *jae*

## 30 Jahre Reisekultur à la carte

Mal Anders Reisen: Faszination für Tourismus, Natur und das Reisen



Heike Anders-Dahms von Mal Anders Reisen erzählte am Weißen Abend, wie es zum eigenen Reisebüro kam.

Fotos: Paesler

**SANDHOFEN.** Sollte man sagen, es war ursprünglich gar nicht geplant? Oder waren einfach die Malediven schuld? Vielleicht war's von beidem was und dann doch

wieder anders. Das Interesse für die Natur erwachte bei Heike Anders mit elf Jahren beim Wassersportverein Mannheim-Sandhofen. Mit 18 bei einem Maledivenur-

laub fasste sie den Entschluss, Tauchlehrerin zu werden. „Dieses Ziel habe ich mit viel Fleiß, Disziplin und zahlreichen Arbeitsstunden in Restaurants und Cafés ver-

folgt, bis ich das Geld endlich beisammenhatte“, erzählte sie am Weißen Abend.

Die Sommer verbrachte sie dann in Deutschland im Reisebüro, die Winter in der Tauchschule in Sri Lanka. Beim Aufbau von zwei Reisebüros in Offenbach war sie wesentlich beteiligt, bis sie sich sagte: Beim dritten Mal mache ich es für mich selbst. Vom letzten Gehalt kaufte sie den ersten Computer, zimmerte die Regale für Kataloge eigenhändig und eröffnete am 29. Juni 1996 bei Mickis, dem Modengeschäft von Daniela Fenzel, einfach ein Reisebüro als Shop-in-Shop.

Mit der ersten Angestellten entwickelte sich das Büro Schritt für Schritt weiter; später kam eine zweite dazu. 2006 folgte der Umzug in die heutigen Räumlichkeiten in der Schönauer Straße 10. Zwei Jahre später übernahm Ehemann Oliver Dahms die Buchhaltung des Reisebüros. Heute besteht neben Heike Anders-Dahms das Team aus Oliver Dahms, Mike Böhmer und Elke Geyer.

Heike Anders-Dahms äußerte sich dankbar, „dass wir heute wieder die Welt entdecken können“ – auch wenn sich vieles verändert habe. Sie erinnerte auch an die schrecklichen Ereignisse bei 9/11 und an die Zeit von Covid, als plötzlich alles stillstand und Flugzeuge am Boden blieben. „Was uns getragen hat, war unsere unbändige Leidenschaft für das Reisen und für die Menschen, die mit uns unterwegs sind.“

red/jae



# „Möge die Wahl mit Dir sein“

Gelungene Kampagne von und für Erstwählende



Die Kandidierenden (v.l.) Philipp Fränkle, Chris Rihm, Dr. Stefan Fulst-Blei, Prof. Kathrin Kölbl, Sengül Engelhorn und Rüdiger Ernst mit dem Moderationsteam Cosima, Magnus und Leni.

Foto: Seitz

**MANNHEIM.** Die von Mannheimer Schülerinnen und Schülern veranstalteten Podien „Bock auf Wahl“ sind seit Jahren ein erfolgreiches Format. Zur Landtagswahl hieß es im Zirkus Paletti „Manege frei“ für sechs Kandidatinnen und Kandidaten.

Die zogen verkleidet als Jedi-Ritter mit farblich passenden Umhängen und Leuchtschwertern ein, wo sie von rund 500 Jugendlichen und ihren Lehrkräften begrüßt wurden. Dieses Mal gehörten viele im Publikum selbst zur Zielgruppe der Erstwählenden. Mit kritischen Fragen, Ja-Nein-Abstimmungen und spielerischen Elementen wurde den Politikern zu den Themen Integration, Bildung, Verkehr und Sicherheit auf den Zahn gefühlt.

Die Moderation übernahmen Cosima, Leni und Magnus mit Alena, Marlene und Sophia im Wechsel. Sie besuchten die Politik-Leistungskurse von Anja Stephan und Felix Fuhr am Johann Sebastian Bach-Gymnasium. „Die

Veranstaltung möchte junge Menschen motivieren, sich für Politik zu interessieren“, erklärte Stephan auf Nachfrage dieser Zeitung. Sie lobte das Engagement der angehenden Abiturienten, die nicht nur viel über Inhalte, sondern auch über Organisation und Zeitmanagement lernen. Es sei „Freude und Motivation für Lehrkräfte, wenn Schülerinnen und Schüler über sich selbst hinauswachsen“, so die Pädagogin.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Außenstelle Heidelberg der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Jugendförderung und dem Fachbereich für Demokratie und Strategie der Stadt Mannheim. An der ersten von zwei Gesprächsrunden nahmen Klassen des Karl-Friedrich-Gymnasiums, des Liselotte-Gymnasiums, der Max-Hachenburg-Schule, der Feudenheim Realschule und der Carl-Benz-Schule teil. Die 11. Klasse des Gestaltungs- und Medientechnikprofils der Berufsschule hat die passende Werbekam-

pagne entworfen; ihre originellen Wa(h)lplakate sind aktuell im Stadtbild zu sehen.

Unterschiede zwischen den Bewerbern aus beiden Wahlkreisen wurden schnell klar, aber es gab auch Übereinstimmungen. Nicht nur bei der Frage „Mannheim oder Stuttgart“ standen alle Kandidaten für die Quadratestadt auf, auch staatliche Zuschüsse für eine Verbilligung des Führerscheins lehnten sie einhellig ab. Philipp Fränkle (Die Linke) wollte das Geld lieber in Bildung investieren, um allen die gleichen Chancen zu ermöglichen. Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) lehnte die verbindliche Grundschulpflicht ab und forderte eine Unterrichtsgarantie und mehr Schulsozialarbeit. „Wir dürfen das Land nicht schlechtmachen“, verbreitete der Politiker Optimismus. „Wir brauchen alle Menschen mit allen Talenten“, zeigte sich Professor Kathrin Kölbl (FDP) tolerant, zog aber klare Grenzen: „Gewalt ist niemals tolerierbar“. Während die meisten

ihrer Mitbewerber Menschen mit Migrationsgeschichte begrüßten, erntete Rüdiger Ernst (AfD) mit seiner Aussage „unser Land, unsere Regeln“ Pfiffe und Buh-Rufe. Das von Chris Rihm (Grüne) geforderte AfD-Verbot wies Ernst als undemokratisch zurück und lehnte jede Form von Terror und Extremismus ab. Sengül Engelhorn (CDU) freute sich über eine Abkehr vom Rechtsextremismus: „Einsicht ist der erste Weg zur Besserung“.

Warum die AfD den menschengemachten Klimawandel leugne, wollte ein Schüler aus dem Publikum wissen. „Wir können den Klimawandel in Deutschland nicht beeinflussen. Wer so was glaubt, ist großwahnsinnig“, erklärte Ernst – für Rihm „absoluter Bullshit“. Illegale Migration, für die AfD eine Ursache steigender Staatsschulden, sei in Deutschland „faktisch unmöglich“, machte Fränkle klar. Dass die Grünen-Spitze im Land gegen ein Verbrenner-Aus sei, begründete Rihm mit einem Kompromiss der Koalition; für ihn habe das Auto nicht die erste Priorität. Dagegen sei für Engelhorn die Automobilindustrie „die DNA unseres Landes“. Zur Frage des Genders durften alle Kandidaten im Spiel 1, 2 oder 3 Position beziehen. Während Rihm und Fränkle eine Genderpflicht befürworteten, plädierten Engelhorn, Fulst-Blei und Kölbl für Wahlfreiheit. Ernst lehnte eine „Schluckauf-Verhöhnung der Sprache“ ab.

Wenn es nach den Mannheimer Kandidaten geht, die passend zum Valentinstag rote Rosen an ihren Wunschpartner vergeben durften, möchten die Grünen mit der Linken und die CDU mit der FDP koalieren. Auch SPD und AfD wünschten sich die CDU als Partner. Man darf auf den Ausgang der Wahl gespannt sein.

**Mach aus Pixeln Pläne.**  
Jetzt anfangen, später einziehen.  
Booste dein Game mit **200 Euro Junge-Leute-Bonus.**  
Dein Bankberater oder unsere Heimfinanzpartner zeigen, wie's geht. [www.schwaebisch-hall.de/jetzt-anfangen](http://www.schwaebisch-hall.de/jetzt-anfangen)

**Volksbank Sandhofen eG**  
Für Sie erreichbar unter:  
Telefon: 0621-770010 oder  
per E-Mail: [info@vobasandhofen.de](mailto:info@vobasandhofen.de)

Jetzt Termin vereinbaren: **06206 – 49 78**  
Oder online den 3D-Konfigurator nutzen

Wintergärten · Sommergärten · Terrassenüberdachungen · Glasschiebesysteme · Sonnenschutz

**ARLT UEBERDACHUNGEN** [www.arkt-ueberdachungen.de](http://www.arkt-ueberdachungen.de)

WhatsApp-Kontakt: 0163 – 178 76 02  
Mail: [info@arkt-ueberdachungen.de](mailto:info@arkt-ueberdachungen.de)

Industriestraße 19  
68623 Lampertheim

Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch und Freitag:  
9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sein Einsatz ist unbezahlbar.  
Deshalb braucht er Ihre Spende.

seenotretter.de

**LANGE NACHT DER INNOVATION UND KULTUR**

**SAMSTAG 11.04.2026**

**inter** VERSICHERUNGSGRUPPE

WALL | STADT MANNHEIM | osapiens | NEXT MANNHEIM | PFALZKOM | S | VR Bank Rhein-Neckar eG | rnV

SCS MEDIEN

INFOS UNTER [WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE](http://WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE)

**HÖFLER**  
HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN  
SPEZIALIST FÜR MESSWÖHNUNGEN  
BETRIEBSAUFLÖSUNGEN

Kostenlose Beratung • Termingerechte Ausführung  
Umweltgerechte Entsorgung • Besenreine Übergabe  
Tapeten-Entfernungen • Raufaser-Tapezierungen • Renovierungen  
alle Nägel/Schrauben entfernen, alles zum Festpreis

**KOSTENLOSES ANGEBOT**  
Mobil: 0172-102 99 95  
Tel.: 0621-718 77 71

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

**GEISSLER**  
BILDHAUEREI • GRABMALE  
STEINMETZBETRIEB seit 1900

Unser Steinmetzmeister berät Sie donnerstags von 10:00 - 15:00 in der Kirchwaldstraße

Alter Postweg 8-12  
68309 MA-Köfental  
Telefon 06 21 - 73 98 81  
Mo-Fr 10:00 - 12:30  
Mo, Di, Do 14:00 - 17:00

Kirchwaldstraße 8  
68303 MA-Gartenstadt  
Termine nach Absprache

**rolladen müller** ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!

- Rolläden für Alt- und Neubau
- Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissees
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Überdachungen
- Rolllstore, Rolllitter, Scherengitter
- Umrüstung auf Elektrobedien- und Somfy Smart Home

☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim  
www.rolladen-mueller.de • info@rolladen-mueller.de

**pietät hiebeler** Bestattungsdienst seit 1999

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5  
68199 Mannheim  
mannheim@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70  
www.pietaet-hiebeler.de

**KARCHER**  
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG

Bestattermeister (HWK)

– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –  
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –  
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –  
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30  
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33  
Feudenheim, Talstraße 49  
www.bestattungshaus-karcher.de

**Das Dach vom Fach!**

**MANNHEIM**  
**Grünwald** GMBH  
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim  
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

## Bloomaulorden an Andreas Burger verliehen

Auszeichnung wird 2027 erstmals außerhalb der Fasnachtszeit vergeben



Andreas Burger ist neuer Träger des Bloomaulordens.

Foto: Warlich

**MANNHEIM.** Der Barbier von Sevilla und das 56. Mannheimer Bloomaul teilen sich am Faschnachtssonntag ein und dieselbe Bühne. Doch während in Rossinis Oper Intrigen gesponnen wurden, herrschte beim Auswahlkomitee mit Professor Dr. Markus Haass, Bert Siegelmann und Professor Dr. Achim Weizel Goldgräberstimmung. Im obligatorischen Sketch nach der Pause gingen die drei in der Oper am Luisenpark (OPAL) als „Bauarbeiter“ auf Schatzsuche nach „Bimbos für Mannheim“, aber auch nach „mehr barmherzige Krankenhausbetten und weniger Schlaglöchern“.

Ohne wirklichen Erfolg, so dass die im Vorjahr mit dem Orden ausgezeichnete Barbara Waldkirch riet: „Findet doch lieber was Tolles, vielleicht ein neues Bloomaul“. Gesagt getan, und sowohl Haass als auch Waldkirch würdigten den bereits im Dezember bekanntgegebenen Andreas Burger als „bekenntenen Mannheimer mit lebensbejahendem Humor“. Waldkirch bezeichnete es als besondere Qualität des Bauingenieurs und Geschäftsführers des Familienunternehmens Sax + Klee, Menschen zueinander zu führen und lösungsorientiert tragbare Kompromisse zu finden. „So, dass jeder sein Gesicht wahren kann“, sagte sie. Was sie und Burger ebenfalls verbinde, sei die große Bedeutung, die sie den Themen Bildung und Ausbildung für die Gesellschaft beimessen. Burger freute sich sichtlich über die herzliche Aufnahme in den Kreis der Bloomauler. „Mit der Bronzeskulptur ist die große Ehre für mich nun auch haptisch greifbar geworden“, erklärte er.

Knapp zwei Wochen vor der Verleihung des Ordens hatte

Burger zum obligatorischen „Hausbesuch mit Presse und Auswahlkomitee“ eingeladen. Er freue sich über die Ehre und begreife die Auszeichnung zugleich als Chance, sich als Ordensträger in weitere Netzwerke zu begeben und sich damit Neuem zu öffnen und sich einzubringen, sagte der 61-Jährige damals. Sie einbringen und mehr tun, als man müsse, ist einer der Gründe, warum das Trio sich für Andreas Burger entschieden hat. Feste Regeln für die Ernennung zum Bloomaul gibt es jedoch nicht. „Er oder sie muss zu Mannheim stehen, aber nicht zwangsläufig aus Mannheim sein. Das Bloomaul muss eine klare Haltung haben und soziales Engagement zeigen“, so Siegelmann. Auf Andreas Burger treffe alles das zu.

Seit 1997 steht er an der Spitze von Sax + Klee mit aktuell etwas mehr als 800 Mitarbeitern. Verantwortung übernommen hatten er und Mitgeschäftsführer Kai-Uwe Sax für das Familienunternehmen zu einem Zeitpunkt, als die Baubranche insgesamt in eine Krise schlitterte. Es brauchte zwei Jahre und einen langen Atem, um das Unternehmen wieder in ruhiges Fahrwasser zu führen, erzählte Burger. Das soziale Engagement hatten Burger und Sax auch in diesen Zeiten nie aus den Augen verloren. Die im Jungbusch ansässige Bauunternehmung und ihre Mitarbeitenden unterstützen erstmals im Jahr 2002 ein Theaterprojekt im Stadtteil mit 10.000 Euro und fördern bis heute das Gemeinschaftszentrum und dessen soziale Arbeit ebenso wie das Kunst- und Kulturrevent „Nachwandel“. Dass ihm die Ausbildung junger Menschen am Herzen liegen zeigt sich unter anderem in Burgers En-

gagement als Vorsitzender der Berufsbildung Bauwirtschaft Baden-Württemberg. „Mir ist es wichtig, Verbände zu vernetzen und die Ausbildung attraktiv zu machen“, betonte er und hält es generell für unerlässlich, „authentisch zu sein“. Er fühle sich als „Mannemer“. „Wer die Stadt nicht positiv nach außen verkaufen kann, der kennt sie nicht“, sagte Burger mit Überzeugung.

So tief er auch von Kindesbeinen an in seiner Heimatstadt verwurzelt ist, so gerne bereist er auch Europa und die Welt. „Eine besseres Reisebüro als meine Frau könnte ich mir diesbezüglich gar nicht vorstellen. Sie plant das alles immer ganz wunderbar“, so Burger, der sich in seiner Freizeit zudem für Motorradfahren, das Treffen mit Freunden und „altersgerechten Sport“ begeistern kann. Aber nicht etwa als Ausgleich zum Beruf. „Ich brauche diesbezüglich keinen Ausgleich, weil ich liebe, was ich tue“, betonte er. Der 56. Bloomaulordenträger engagiert sich zudem im Stifterkreis der Kunsthalle Mannheim sowie in den Förderkreisen von Nationaltheater Mannheim, Technoseum und Luisenpark. Dass Burger sich für Kunst interessiert, wird auch in seinem Zuhause deutlich, wo Grafiken, Skulpturen und Bilder Wände und Räume schmücken. „Ich bin mit Kunst aufgewachsen“, verrät der Vater zweier erwachsener Kinder.

Den Ordensträger 2027 wird das Komitee Ende 2026 bekannt geben. Er oder sie wird die Auszeichnung jedoch erstmals nicht am Faschnachts-sonntag, sondern im Rahmen einer festlichen Bloomaul-Gala am Freitag, 9. April 2027, erhalten.

pbw

## Neujahrsumtrunk

Zusammenhalt im Stadtteil, einander treffen, miteinander reden

**GARTENSTADT.** Der Verein „Verband Wohneigentum Neuwald II“ veranstaltete am Samstag des 2. Januarwochenendes im Stadtteil einen Neujahrsumtrunk. Um sich nicht aus den Augen zu verlieren, muss man einander treffen und miteinander reden. Die Gelegenheit dazu nutzten 80 Mitglieder, Freunde und Unterstützer des Vereins und hielten

gleich zu Beginn des Jahres ein Plauderstündchen.

Im Fesztelt am Rottannenweg gab es Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, dazu Glühwein und alkoholfreie Getränke. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Vereinsvorsitzenden der Nachbarvereine. Auch einige lokale Politikerinnen und Politiker ließen es sich nicht nehmen, im Fesztelt vor-

beizuschauen. Allerdings hielt die Wetterlage sicher auch viele von einer Teilnahme ab, die sonst gerne gekommen wären. Das war natürlich sehr schade.

Wer Wohneigentum genauso schätzt wie intensiv gelebte Nachbarschaft, findet auf der Website des Vereins Themen, die sein Interesse wecken: [www.verband-wohneigentum.de](http://www.verband-wohneigentum.de).

red/jp

## FÜR SIE HIER VOR ORT

MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

**BESTATTUNGSHAUS ZELLER**

Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.  
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.  
Auf Wunsch Hausbesuche  
**Erd- oder Feuerbestattung**  
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofgebühren  
Bestattungsvorsorge • Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte  
Mannheim **06 21/7 48 23 26**

**beer hiebeler** Tag und Nacht für Sie erreichbar  
BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290

Wir sind Ihre Begleiter in Zeiten des Abschieds.

Nicole Gundt und Oliver Glaser sind Ihre Ansprechpartner im Trauerfall.

Bestattungshaus Beer-Hiebeler  
Augustanstraße 18 | 68165 Mannheim

0621 8430290

**FRIEDHÖFE MANNHEIM**  
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand  
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)  
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

**Stockert Heizöl**

Ihr Partner in Sachen Heizöl  
Tel.: 771810

## UNSER TEAM VOR ORT



**Johannes Paesler**  
(Redaktion)  
Wildbader Straße 11  
68239 Mannheim  
Fon 0621 15 40 81 23  
E-Mail: [j.paesler@sosmedien.de](mailto:j.paesler@sosmedien.de)



**Susanne Hartwig**  
(Anzeigen)  
Wildbader Straße 11  
68239 Mannheim  
Fon 06202 950 65 80  
Mobil 0176 20 13 82 98  
E-Mail: [s.hartwig@sosmedien.de](mailto:s.hartwig@sosmedien.de)

## UNSERE TERMINE 2026

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sondersendungen
27. März (16. März)	Ostern
24. April (13. April)	Rund ums Haus
15. Mai (04. Mai)	Tradition - Innovation
12. Juni (01. Juni)	Sommer - Sonne - Lifestyle
3. Juli (22. Juni)	Sommereinkauf/Freizeit
21. August (10. August)	Freizeit/Kerwe Sandhofen
11. September (31. August)	Goldener Herbst
9. Oktober (28. September)	Gesundheit
6. November (26. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent/Essen & Trinken
18. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. März